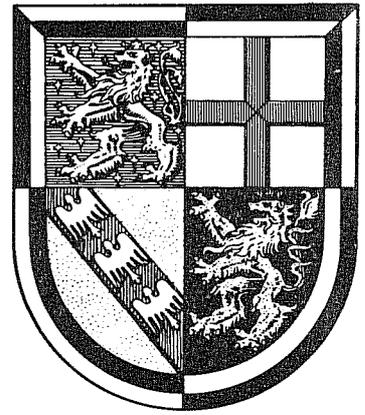


SAAR- LAND IN ZAH- LEN



Umsätze und ihre Besteuerung
1966

SONDERHEFTE
HERAUSGEGEBEN
VOM
STATISTISCHEN
AMT
DES SAARLANDES

53
1968

SAARLAND IN ZAHLEN

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

1968

August

Sonderheft 53

(Statistische Berichte L II 3 - 1966)

Umsätze und ihre Besteuerung 1966

Verwertung, auch auszugsweise, nur unter Bezugnahme auf das Statistische Amt des Saarlandes gestattet

VORWORT

Mit diesem Sonderheft wird die Reihe der Veröffentlichungen über das Aufkommen an Umsatzsteuer und deren Belastung für die einzelnen Wirtschaftsbereiche fortgesetzt. Es ist dies zugleich die letzte Dokumentation der Bruttoallphasensteuer, da bereits die nächste Erhebung für das Jahr 1968 erste Angaben über die Auswirkungen des neuen Besteuerungssystems bringen soll. Es wurde deshalb versucht, ein breitgestreutes Vergleichsmaterial für zukünftige Analysen und Überlegungen zu erstellen. Dies gilt sowohl für die textliche Erläuterung als auch für die tabellarische Darstellung.

Vorliegende Schrift wurde in der von Regierungswirtschaftsrat Alois Sproß geleiteten Abteilung „Finanzen, Steuern, Sozialwesen“ von dem Steuerreferenten, Dipl.-Volkswirt Georg Rieger verfaßt.

Saarbrücken, im August 1968

**Statistisches Amt
des Saarlandes**

Dr. Götz

INHALTSÜBERSICHT

Textteil

	Seite
Vorbemerkung	9
1 Grundlagen der Umsatzsteuerstatistik 1966	9
11 Rechtsgrundlagen	9
12 Umfang der Erhebung	10
13 Aufbereitung	13
14 Aussagekraft	13
2 Umsätze und ihre Besteuerung 1966	14
21 Gesamtüberblick	14
211 Globalzahlen der Erhebung 1966	14
212 Schichtung der Hauptmerkmale	15
213 Gliederung nach Wirtschaftshauptbereichen	17
22 Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	19
23 Produzierendes Gewerbe	19
231 Industrie	19
232 Produzierendes Handwerk	21
233 Sonstiges Produzierendes Gewerbe	21
234 Entwicklung seit 1964	21
24 Handel	22
241 Grosshandel	22
242 Handelsvermittlung	23
243 Einzelhandel	24
25 Übrige Wirtschaftsbereiche	25
26 Steuerpflichtige Grosshandelslieferungen	26
27 Organkreise	27
28 Umsätze freier Berufe	27
3 Regionalergebnisse	30

Tabellen im Textteil	Seite
Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer nach Wirtschaftsbereichen 1966	14
Steuerpflichtige mit vergleichbaren ganzjährigen Umsätzen nach Wirtschaftsbereichen 1965 u. 1966	18
Umsatz je Unternehmen 1966	18
Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 1966	19
Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer des Produzierenden Gewerbes nach Wirtschaftsbereichen 1966	20
Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer des Grosshandels nach Wirtschaftsgruppen 1966	23
Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer der Handelsvermittlung nach Wirtschaftsgruppen 1966	23
Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer des Einzelhandels nach Wirtschaftsgruppen 1966	24
Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer der übrigen Wirtschaftsbereiche nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen 1966	25
Steuerpflichtige Grosshandelslieferungen nach Wirtschaftsbereichen 1966	26
Organkreise 1966	27
Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer ausgewählter freier Berufe 1966	28
Steuerpflichtige und Gesamtumsatz ausgewählter freier Berufe nach Umsatzgrössenklassen 1966	29
Steuerpflichtige und Umsatz ausgewählter Wirtschaftsbereiche nach Kreisen 1964 u. 1966 in %	30
Umsatz je Unternehmen ausgewählter Wirtschaftsbereiche nach Kreisen 1964 und 1966	31
Unternehmensdichte ausgewählter Wirtschaftsbereiche je 10 000 Einwohner nach Kreisen 1966	31

Tabellenteil

Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer nach wirtschaftlicher Gliederung 1966	34
Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer nach Umsatzgrössenklassen 1966	46
Steuerpflichtige und Umsatz des Einzelhandels nach Wirtschaftsgruppen und Kreisen 1966	47
Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer nach Wirtschaftsbereichen und Umsatzgrössenklassen 1966	48
In die Handwerksrolle eingetragene Steuerpflichtige ausserhalb des Produzierenden Gewerbes 1966	49
Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer nach Wirtschaftsbereichen und Kreisen 1966	50

Textteil

ABKÜRZUNGEN

UStG	=	Umsatzsteuergesetz
UStDB	=	Umsatzsteuerdurchführungsbestimmungen
EStG	=	Einkommensteuergesetz

ZEICHENERKLÄRUNG

—	=	Null (nichts)
0 oder 0,0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht werden kann.
.	=	Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt.
..	=	die Voraussetzungen für die betreffende Fragestellung sind nicht gegeben.

Durch Abrundungen, besonders der Verhältniszahlen, kann es vorkommen, dass die Summe der Einzelwerte nicht genau mit der Gesamtsumme übereinstimmt.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung

Seit der Neuregelung der Periodizität der Steuerstatistiken durch Bundesgesetz vom 10. Dezember 1966 (BGBl. I S. 665 ff.) werden Umsatzsteuerstatistiken in zweijährigem Turnus durchgeführt. Die erste Erhebung dieser Art in der Bundesrepublik Deutschland fand im Jahre 1950 statt; ihr folgten Zählungen in den Jahren 1954 bis 1962 in jährlichem und ab 1962 in zweijährigem Abstand.

Das Saarland wurde nach der wirtschaftlichen Eingliederung in die Bundesrepublik in das umsatzsteuerstatistische Programm einbezogen, so dass für diesen Wirtschaftsraum vergleichbares Zahlenmaterial für die Jahre 1959 (2. Hj.), 1960, 1961, 1962, 1964 und nun auch für 1966 vorliegt.

Die Notwendigkeit zur Durchführung dieser Erhebung folgt sowohl aus finanzpolitischen als auch aus wirtschaftspolitischen Erwägungen. Als grösste Einzelsteuer (Aufkommen an Umsatzsteuer 1966: 22,4 Mrd. DM, an veranlagter Einkommensteuer: 16,1 Mrd. DM und an Körperschaftsteuer: 7,7 Mrd. DM¹⁾) und somit eine der wichtigsten Einnahmequellen des Bundes (1966 betrug der Anteil des Umsatzsteueraufkommens an den gesamten Steuereinnahmen des Bundes 36 %¹⁾) bedarf es einer

ständigen Beobachtung der steuerbaren Umsätze, um fundierte Daten für die Haushaltswirtschaft zu erlangen. Darüber hinaus liefert die Umsatzsteuerstatistik mit grosser Zuverlässigkeit einen umfassenden und tiefgegliederten Überblick über einen Grossteil der Umsätze in den verschiedensten Wirtschaftsbereichen unserer Volkswirtschaft²⁾.

Im Hinblick auf die erfolgte grundlegende Änderung des Umsatzsteuergesetzes (BGBl. I S. 545 ff. vom 2. Juni 1967) und der Einführung einer sog. Mehrwertsteuer am 1. Januar 1968, kommt dieser Erhebung als einer letztmaligen Dokumentation der Bruttoallphasensteuer eine gesteigerte Bedeutung zu und soll auch über den sonst üblichen Rahmen hinaus kommentiert werden. Kurz vor ihrem fünfzigsten "Geburtstag" wurde eine Abgabeart einer tiefgreifenden Reform unterzogen, die – seit langem gefordert – im Zeichen des überregionalen Zusammenrückens nationaler Volkswirtschaften die immer brennenderen Probleme und Nachteile dieser Kumulationssteuer beseitigen soll. Zukünftige Statistiken werden erkennen lassen, in wie weit das Reformwerk die beabsichtigten Wirkungen zu vollbringen vermochte.

1) Vgl. Der Bundesminister der Finanzen, VII A/5-Yw 1205-1/67, Übersicht 4 a.

2) Vgl. Der Bundesminister der Finanzen, Vw/2 – Vw 1400 – 13/65, Begründung zum Entwurf eines Gesetzes über Steuerstatistiken, Bonn 1965.

I Grundlagen der Umsatzsteuerstatistik 1966

11 Rechtsgrundlagen

Ihre rechtliche Verankerung fand vorliegende Erhebung im Gesetz über Steuerstatistiken vom 10. Dezember 1966 (BGBl. I S. 665 ff.). Darin wird bestimmt, dass eine Umsatzsteuerstatistik in zweijährigem Turnus durchzuführen ist, und zwar erstmalig für das Kalenderjahr 1966. Ein entsprechender Runderlass des Bundesministers der Finanzen vom 9. Dezember 1966 an die Oberfinanzdirektionen der Länder regelte die technische Seite der Erhebung im Bereich der Finanzbehörden.

Grundlage der Umsatzbesteuerung für das Jahr 1966 war das geltende Umsatzsteuerrecht, und zwar vor allem das

Umsatzsteuergesetz und die Umsatzsteuerdurchführungsbestimmungen, beide in der Fassung vom 1. September 1951. Das Gesetz erfuhr mittlerweile Änderungen durch siebzehn Änderungsgesetze, wobei das letzte vom 23. Dezember 1966 (BGBl. I S. 709) datierte. Die jüngste Änderungsverordnung für die Durchführungsbestimmungen erfolgte auf Grund des Artikels 6 des zweiten Gesetzes zur Überleitung der Haushaltswirtschaft des Bundes in eine mehrjährige Finanzplanung, ebenfalls vom 23. Dezember 1966 (BGBl. I S. 702). Hinzu kommen noch eine Reihe anderer Gesetze mit Einzelbestimmungen für die umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen.

Die wichtigsten Steuerrechtsänderungen seit der letzten gleichartigen Erhebung im Jahre 1964 waren:

- ab 1. Januar 1965: "Steuerfreiheit der ersten Lieferung nach der Einfuhr vom Grosshandel für die in der Freiliste 3 bezeichneten Rohstoffe, Halberzeugnisse und Lebensmittel;
Befreiung von Lieferungen, die im Rahmen von Rationalisierungsvereinbarungen zur gegenseitigen Sortimentsergänzung der Vertragsbeteiligten notwendig sind (sog. Kollegenlieferungen).
- ab 1. April 1965: Aufhebung der Umsatzsteuerfreiheit der Energieversorgungsunternehmen

im Eigentum der öffentlichen Hand bei gleichzeitiger Senkung des Umsatzsteuersatzes für Lieferungen von Elektrizität, Gas und Wärme für den gewerblichen und privaten Endverbrauch auf 1,5 vH – gegenüber dem bisher für gemischtwirtschaftliche und private Energieversorgungsunternehmen geltenden Steuersatzes von 4 vH –; allgemeine Umsatzsteuerfreiheit von Energielieferungen an Verteilerunternehmen; Einschränkung der Umsatzsteuervergünstigungen für Berlin bei Lieferung von Trinkbrandwein." ¹⁾

¹⁾ Vgl. Finanzbericht 1967, Bonn; herausgegeben vom Bundesministerium der Finanzen, S. 53.

12 Umfang der Erhebung

Die vorliegende Erhebung ist nach 1962 die zweite Umsatzsteuerstatistik, die nach einem eingeschränkten Erhebungsprogramm durchgeführt wurde. Die gewünschte Tiefe und Breite des Tabellenprogramms sowohl in wirtschaftlicher als auch in regionaler Sicht erforderte eine Totalaufbereitung des von den Finanzbehörden den Statistischen Landesämtern übersandten sekundärstatistischen Materials.

Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen über Statistiken für Bundeszwecke, musste die notwendige rechtliche Grundlage der Erhebung wenigstens in grossen Zügen den Rahmen der zu erfragenden Tatbestände erkennen lassen. Die vorliegenden Ergebnisse fassen hiernach im wesentlichen auf Daten aus dem Überwachungsbogen für die Umsatzsteuervoranmeldung und den Steuerakten der Abgabepflichtigen.

Es wurden nur solche Fälle in die Statistik einbezogen, die einen Steuerbetrag von mehr als 20,- DM im Kalenderjahr aufzuweisen hatten. Massgebend hierfür war das entsprechende Vorauszahlungssoll. Erfasst wurden somit nicht:

1. Steuerpflichtige, deren Gesamtumsatz kleiner war als der für sie gültige Freibetrag gemäss § 7 a Abs. 1, 2, 3 UStG;

2. die nach § 4 Ziff. 19 UStG steuerfreien land- und forstwirtschaftlichen Umsätze und die nicht unter diese Befreiungsvorschrift fallenden Umsätze bis 12 000,- DM der landwirtschaftlichen Mischbetriebe;
3. alle Kleinbetragsfälle gemäss § 67 UStDB mit ausschliesslich steuerpflichtigen Umsätzen. Abgabepflichtige, deren Steuerbetrag zwar kleiner als 20,- DM war, deren Gesamtumsatz aber den für sie gültigen Freibetrag nach § 7 a UStG überschritt, galten nicht als Kleinbetragsfälle, wenn im Gesamtumsatz noch andere als nach § 4 Ziff. 19 UStG steuerfreie Umsätze enthalten waren (sog. unechte Kleinbetragsfälle). Hierunter fallen insbesondere steuerfreie Grosshändler (§ 4 Ziff. 4 und Ziff. 20 UStG), Beförderungsunternehmer (§ 4 Ziff. 9 UStG, § 35 UStDB), öffentliche Versorgungsbetriebe (§ 4 Ziff. 5 UStG), Siedlungsunternehmen, Ärzte, sonstige freie Berufe u. dgl.

Für die Erfassung und Abgrenzung der in der Erhebung dargestellten Merkmale waren die entsprechenden steuerrechtlichen Bestimmungen massgebend. Inhalt und Grenzen dieser Statistik resultieren somit aus den Definitionen der für die Besteuerung umrissenen Tatbestände. Ausgehend vom Umsatzbegriff, muss grundlegend unterschieden werden zwischen steuerbaren und nichtsteuerbaren Erlösen. Letztere unterliegen nicht der Umsatzsteuer und sind somit in den vorliegenden Daten nicht enthalten. Hierzu zählen in erster Linie die Lieferungen und Lei-

stungen im Ausland, die Innenumsätze bei Organkreisen und Unternehmereinheiten, die Schadensersatzleistungen, Schenkungen und a. m.

mer im Inland Gegenstände aus seinem Unternehmen für Zwecke entnimmt, die ausserhalb des Unternehmens liegen;

Nach § 1 UStG gelten als steuerbar folgende Entgelte:

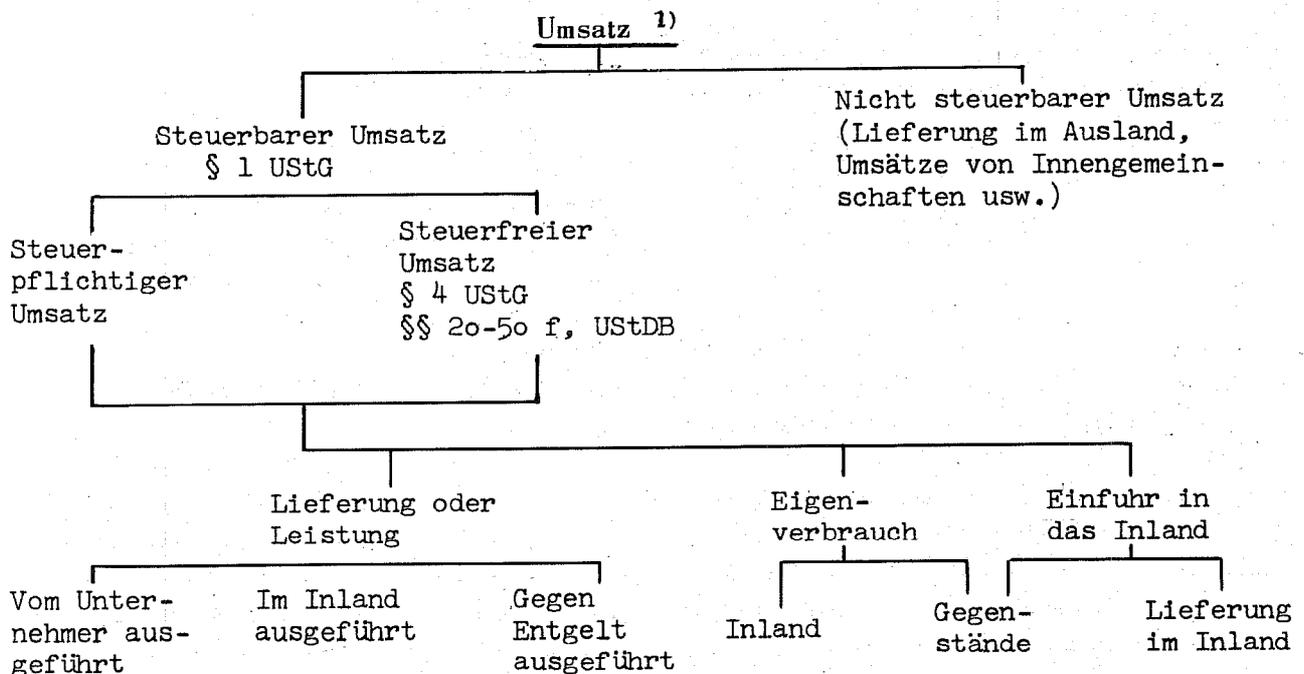
3. die Einfuhr von Gegenständen in das Inland.

1. die Lieferungen und sonstigen Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt. Die Steuerpflicht wird nicht dadurch ausgeschlossen, dass der Umsatz auf Grund gesetzlicher oder behördlicher Anordnung bewirkt wird oder kraft gesetzlicher Vorschrift als bewirkt gilt;

Importe unterliegen mit einigen Ausnahmen einer von den Zollbehörden verwalteten Umsatz- Ausgleichsteuer auf den Zollwert der Waren mit Abgabesätzen zwischen 1 % und 8 %. Weder die Ausgleichsteuer noch die entsprechenden Umsätze werden in der vorliegenden Statistik erfasst.

2. der Eigenverbrauch. Er liegt vor, wenn ein Unterneh-

Steuerbare Lieferungen und Leistungen untergliedern sich weiter in steuerfreie und steuerpflichtige Erlöse.



1. Selbständige Tätigkeit
2. Nachhaltige Tätigkeit
3. Erzielung von Einnahmen

1) Vgl. Littmann, H.E., Artikel: „Umsatz (steuerlich)“ im Handwörterbuch der Betriebswirtschaft, Bd. 4, Stuttgart 1962.

Der Abgabepflicht unterliegt der Gesamtumsatz (gleich der Summe der Entgelte für steuerbare Lieferungen und sonstige Leistungen) sowie der Eigenverbrauch. Bei der Ermittlung des Gesamtumsatzes bleiben jedoch ausser Ansatz die steuerfreien Bankumsätze (§ 4 Ziff. 8 und § 33 UStDB), die nach § 4 Ziff. 9 UStG steuerfreien Versicherungsumsätze sowie die steuerpflichtigen bzw. steuerfreien Geschäftsveräusserungen im ganzen (§ 85

UStDB). Hierbei ist zu beachten, dass entsprechend der Vorschrift des § 65 Abs. 2 Ziff. 5 die abzugsfähigen Versendungs- und Versicherungsauslagen (§ 5 Abs. 4 UStG) im Entgelt noch enthalten sind.

Die wichtigsten Steuerbefreiungen gelten im Zusammenhang mit dem Aussenhandel, beim Binnengrosshandel (be-

stimmte Rohstoffe, Halberzeugnisse und Lebensmittel), ferner für die Lieferung und den Eigenverbrauch landwirtschaftlicher Erzeugnisse durch den Erzeuger, für den Geldverkehr, für die Energielieferungen zur gewerblichen Weiterveräußerung, für ärztliche und ähnliche Hilfeleistungen, für Umsätze aus der Tätigkeit von Krankenanstalten und Altersheimen u. a. m. (vgl. hierzu: § 4 Ziff. 1 – 30 UStG und §§ 20 – 50 f, 85 UStDB). Der quasi allgemeinen Umsatzsteuer unterliegen weiterhin nicht die Entgelte, die bereits bestimmten anderen Steuern unterworfen waren (Grunderwerbsteuer, Beförderungsteuer, Rennwett- und Lotteriegewinnsteuer, Versicherungsteuer, Gesellschaftsteuer, Aufsichtsratssteuer).

Eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Steuerpflicht besteht darin, dass die Lieferung oder die sonstige Leistung von einem Unternehmen im Rahmen seines Unternehmens ausgeführt wird. Nach § 2 UStG ist Unternehmer, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbständig ausübt. Im betriebswirtschaftlichen Sinne gilt als Unternehmer derjenige, der das Kapitalrisiko trägt und/oder den Betrieb leitet¹⁾, so dass die steuerrechtliche Abgrenzung als relativ weit gefasst erscheint.

Entsprechend umfassend definiert ist auch der zugehörige Unternehmensbegriff, der als Unternehmen die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers einschliesst. Unter gewerblich oder beruflich ist jede nachhaltige Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen zu verstehen, selbst dann, wenn die Absicht fehlt, Gewinne zu erzielen. Mangelt es an der Selbständigkeit, zum Beispiel bei Organschaft oder Unternehmereinheit, werden die entsprechenden Betriebe auch steuerlich als Einheit behandelt. Die Innenumsätze bleiben hierbei als nicht steuerbar ausser Betracht.

Als Bemessungsgrundlage fungiert der Wert der Gegenleistung. Beim Eigenverbrauch tritt an die Stelle des vereinnahmten Entgelts der Preis, der am Ort und zur Zeit der Entnahme für Gegenstände der gleichen oder ähnlichen Art von Wiederverkäufern gezahlt zu werden pflegt. Beiträge, die der Betrieb im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt oder verausgibt, gehören als durchlaufende Posten nicht zum Entgelt. Versicherungs- und Versandungsauslagen gemäss § 5 Abs. 4 UStG können steuermindernd abgesetzt werden, sind aber bei der Voranmeldung im Gesamtumsatz enthalten. In der Regel erfolgt die Besteuerung auf Grund der Isteinnahmen, jedoch besteht die Möglichkeit, auch nach vereinbarten

Entgelten zu berechnen. Der allgemeine Steuersatz beträgt 4 % vom vereinnahmten Erlös einschliesslich der Steuer (das sind $4 \frac{1}{6}$ % des Umsatzes netto ohne Steuer).

Steuerermässigungen sind in § 7 Abs. 2 UStG geregelt und beziehen sich im wesentlichen auf die Lieferungen und den Eigenverbrauch von bestimmten Nahrungsfetten (3 %), von Getreide, Backwaren und Nahrungsmitteln (1,5 %), von Büchern (1,5 %), von Gas, Elektrizität und Wärme (1,5 %); Umsätze des Grosshandels unterliegen, soweit sie nicht ganz steuerbefreit sind, einem ermässigten Satz von 1 %.

Liegen die Voraussetzungen des § 7 a UStG vor (Höchstgrenze 120 000 DM Jahresumsatz) wird auf den steuerpflichtigen Umsatz ein jährlicher Freibetrag von 12 000 DM bzw. 20 000 DM bei freiberuflicher Tätigkeit (im Sinne des 18 EStG) gewährt.

Steuerschuldner ist nach § 9 UStG in den Fällen des § 1 Ziff. 1 und 2 UStG (Lieferungen, sonstige Leistungen und Eigenverbrauch) der Unternehmer.

Die Umsatzsteuer ist eine Deklarationssteuer und erfordert neben monatlichen bzw. vierteljährlichen Voranmeldungen und Vorauszahlungen eine Steuererklärung über den Jahresumsatz im Veranlagungszeitraum (Kalenderjahr). Rechtlicher Anknüpfungspunkt ist die Vornahme von Verkehrsakten, wobei unter Verkehrsakten "die im Rahmen einer Tauschbeziehung (d. h. Erwerb und Gegenleistung) stattfindenden Vorgänge des Rechtsverkehrs verstanden werden, durch die Personen Rechtsansprüche oder Eigentum an Dingen erhalten oder in den Genuss von Dienstleistungen kommen"²⁾. Nach ihrem Steuerobjekt gehört die Umsatzsteuer somit zu den Verkehrssteuern, und zwar als Realverkehrssteuer mit Bruttoentgelt als Bemessungsgrundlage. Die eigentliche Traglast zielt auf den Endverbrauch, im Sinne "der Marktentnahme von Gütern und Diensten durch Haushalte"³⁾. In wie weit die beabsichtigte Überwälzung gelingt, ist eine Tatbestandsfrage der einzelnen Märkte. Zu beachten ist nur, dass die relativ niedrigen Steuersätze auf Grund des Bruttoentgeltcharakters zu erheblichen höheren Effektivbelastungen führen können, je nach Anzahl der zu durchlaufenden Produktionsstufen. Im Hinblick auf die fiskalische Zielsetzung der Gewinnung von allgemeinen Deckungsmitteln ist die grosse Breite, verbunden mit der Kumulationswirkung, positiv zu beurteilen. Nachteilig wirken vor allem die schwere Überschaubarkeit der tatsächlichen Steuerbelastung (Ent- bzw. Belastung von Ex- und Importen), die konzentrationsfördernde Wirkung (Wettbewerb) und in sozialpolitischer Sicht ihre

1) Vgl. WÖHE, G., „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“, Bd. I, Verlag Franz Vahlen GmbH, Berlin u. Frankfurt a.M. 1962, S. 105 f.

2) Vgl. KOLMS, H.: Finanzwissenschaft III, Besondere Steuerlehre. Sammlung Götschen Bd. 776, Walter de GRUYTER u. Co., Berlin 1962, S. 91

3) Vgl. KOLMS, H. a.a.O., S. 129

stark regressive Tendenz. Ein Teil der negativen Merkmale dürfte durch den Übergang auf die sog. Mehrwertsteuer am 1. Januar 1968 beseitigt werden.

13 Aufbereitung

Die Durchführung der Erhebung erfolgte in den Statistischen Ämtern der Länder. Auf Grund eines einheitlichen Liefertabellenprogramms erstellt das Statistische Bundesamt zusammengefasste Übersichten für die Bundesrepublik Deutschland einschliesslich Berlin (West). Die Kosten für diese Zählung wurden auf insgesamt 1,6 Mill. DM geschätzt, wobei sich der Länderanteil auf 1,3 Mill. DM beläuft. (Vgl. Begründung zum Entwurf eines Gesetzes über Steuerstatistiken vom 18. 11. 1965).

Die Ausgangsdaten lieferten die Finanzämter auf sog. Adremablättern. Drei Arten von Vordrucken wurden verwandt:

Formblatt	A	für alle "Normalfälle"
Formblatt	SO	zur Erfassung der Organkreise
Formblatt	SG	für die wirtschaftlichen Unternehmen der Gebietskörperschaften.

Gemeldet wurden hierauf aus den Adressplattenkarteien, Überwachungsbogen und Steuerakten:

- a) Finanzamt, Kreis, Gemeinde (in der sich die Geschäftsleitung des Unternehmens befand), Steuernummer und Gewerbekennziffer mit den Zusatzschlüsseln für Industrie, Prod. Handwerk und Sonstiges Produzierendes Gewerbe;
- b) Gesamtumsatz 1966 und ggf. 1965;
- c) Vorauszahlungsbetrag an Umsatzsteuer nach Abzug des Freibetrages gemäss § 7 a UStG;
- d) steuerpflichtige Umsätze zu 1 %;
- e) nur für Formblatt A die Angaben, ob das Unternehmen in den Jahren 1965 oder 1966 gegründet oder im Jahre 1966 aufgelöst wurde,
ob eine Unternehmereinheit vorliegt, wobei anzugeben war, ob hieran auch Firmen mit Sitz bzw. Betriebsstätte in Berlin (West) beteiligt waren.

Organkreise wurden auf dem Zählblatt SO gesondert ermittelt; neben den unter a) bis e) aufgeführten Punkten sollte zusätzlich beantwortet werden:

- f) ob es sich um einen unveränderten, neu gebildeten oder veränderten Konzern handelte,

ob der Organshaft nicht rechtsfähige Personenvereinigungen in Form eines organschaftsähnlichen Verhältnisses (§ 2 Abs. 2 Ziff. 1 UStG) eingegliedert waren,

ob Firmen als Muttergesellschaft oder Tochtergesellschaft beteiligt waren, die ihren Sitz oder eine Betriebsstätte in Berlin (West) hatten.

Für die Wirtschaftsunternehmen der Gebietskörperschaften wurden den Finanzämtern Sonderzählblätter (Formblatt SG) übersandt, in denen Steuernummer, Gemeinde und Gewerbekennziffer bereits vorgetragen waren. Als zusätzliche Merkmale waren hier gefragt:

die steuerfreien Wasser- und Energielieferungen
(§ 4 Ziff. 5 UStG)

die steuerfreien Beförderungsumsätze
(§ 4 Ziff. 9 UStG und 35 UStDB)

die steuerfreien Krankenhausumsätze und
(§ 4 Ziff. 15 UStG)

die steuerpflichtigen Energielieferungen
(§ 7 Abs. 2 d) UStG (für 1965
aber erst ab 1. 4. 1965).

Um den Statistischen Landesämtern eine gewerbliche Zuordnung zu erleichtern, hatten die Finanzämter bei all diesen Umsatzarten eine genaue Spezifikation der Leistungen anzugeben. Diese Aufspaltung des Gesamtumsatzes brachte naturgemäss eine leicht überhöhte Fallzählung.

14 Aussagekraft

Vornehmliche Funktion der Umsatzsteuerstatistik ist es, Unterlagen für die Steuer- und Finanzpolitik zu liefern. Darüber hinaus stellen aber ihre Angaben, z. B. die Zahl der Unternehmen und deren Umsätze, untergliedert nach Grössenklassen, Wirtschaftsbereichen und regionalen Ordnungsbegriffen, eine vorzügliche Quelle wirtschaftsstatistischer Daten dar. So können jederzeit – selbstverständlich unter Beachtung der statistischen Geheimhal-

tungspflicht – bestimmte Gewerbekennziffern (vgl. hierzu: Systematik der Wirtschaftszweige 1961), nach Grössenklassen und Kreisen untersucht werden. Andererseits sind die gewonnenen Angaben aus der Umsatzsteuerstatistik nicht ohne Einschränkung für wirtschaftspolitische vor allem wirtschaftsstrukturelle Analysen verwertbar. Um Fehldeutungen zu vermeiden, sei auf folgende Kriterien hingewiesen:

1. Es bestehen Unterschiede zwischen steuerrechtlichen und ökonomischen Definitionen (Umsatz, Unternehmen, Unternehmer).
2. Ein Teil der Umsätze wird nicht erfasst (Freibeträge, Kleinbetragsfälle u. a., vgl. die Ausführungen unter Punkt 12 und 13).
3. Die regionale Gliederung erfolgt nach dem Sitz der

Geschäftsleitung des Unternehmens; sie kann somit von der tatsächlichen räumlichen Verteilung abweichen (Organkreise, Unternehmereinheiten, Unternehmen mit mehreren regional getrennten Betriebsstätten).

4. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen geschieht nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit bzw. der Wertschöpfung. Abgesehen von der Problematik der eindeutigen Ermittlung dieses Schwerpunktes, wird ein Teil der Umsätze besonders bei Mischbetrieben und Konzernen zwangsläufig nicht richtig zugeordnet, da eine Aufgliederung der Erlöse nicht durchgeführt werden kann.

Aus all dem wird offenkundig, dass Ergebnisse dieser Steuerstatistik nur in ergänzender Verbindung mit anderen Wirtschaftsstatistiken zu ökonomischen Aussagen herangezogen werden sollten.

2 Umsätze und ihre Besteuerung 1966

21 Gesamtüberblick

211 Globalzahlen und Erhebung 1966

Nach dem nun vorliegenden Gesamtergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1966 wurden im Saarland 28 731 umsatzsteuerpflichtige Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von 14,3 Mrd. DM und einem Steuersollbetrag von

335,8 Mill. DM gezahlt. Während die Zahl der Steuerpflichtigen gegenüber der zuletzt im Jahre 1964 durchgeführten Erhebung stagnierte, stiegen Gesamterlös und Steuerbetrag um 8,7 % bzw. 10,8 %. Die durchschnittliche Belastung der Entgelte lag mit 2,35 % geringfügig höher als 1964 mit 2,31 %. Volumenmässig betrachtet, d. h. nach Ausschaltung des eingetretenen Preisauftriebs, dürfte allerdings die reale Erlössteigerung nur etwas mehr als 1 % betragen haben.

Steuerpflichtige ¹⁾ Umsatz und Umsatzsteuer nach Wirtschaftsbereichen 1966

Wirtschaftsbereich	Steuerpflichtige		Umsatz				Umsatzsteuer				Veränderungen gegenüber 1964	
					je Steuerpflichtigen			je Steuerpflichtigen	Anteil am Gesamtumsatz	Steuerpflichtigen	Umsatz	
	Anzahl	%	1 000 DM	%	DM	1 000 DM	%	DM	%			
Land- und Forstwirtschaft Tierhaltung und Fischerei ²⁾	198	0,7	21 204	0,2	107 091	505,4	0,2	2 553	2,38	-30,5	-39,9	
Produzierendes Gewerbe	7 854	27,3	8 111 494	56,9	1 032 785	215 207,6	64,1	27 401	2,65	- 4,7	+ 4,9	
davon: Industrie	942	3,2	6 657 209	46,7	7 067 100	164 734,7	49,1	174 878	2,47	- 3,4	+ 5,7	
Handwerk ³⁾	6 341	22,1	1 293 574	9,1	204 002	46 176,0	13,7	7 282	3,57	(- 5,2)	(+ 5,2)	
Sonst. Produzierendes Gewerbe ³⁾	571	2,0	160 711	1,1	281 455	4 296,9	1,3	7 525	2,67	(+ 5,5)	(- 23,6)	
Grosshandel	1 776	6,2	2 973 140	20,8	1 674 065	29 087,7	8,7	16 378	0,98	- 6,0	+10,5	
Handelsvermittlung	1 079	3,8	101 371	0,7	93 949	2 320,9	0,6	2 151	2,29	+25,9	+52,1	
Einzelhandel	8 291	28,9	1 934 064	13,6	233 273	63 421,7	18,9	7 649	3,28	- 0,7	+14,9	
Übrige Wirtschaftsbereiche	9 533	33,1	1 118 842	7,8	117 365	25 217,8	7,5	2 645	2,25	+ 4,6	+23,8	
Insgesamt	28 731	100,0	14 260 115	100,0	496 332	335 761,1	100,0	11 686	2,35	0,0	+ 8,7	

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen bis unter 12 500 DM (bei freien Berufen, Handelsvertretern und Maklern bis unter 20 500 DM, soweit die Steuer weniger als 20.-DM beträgt).

2) Hier nur, soweit in den Erhebungsbereich der Umsatzsteuerstatistik fallend.

3) Bei Berücksichtigung der 1966 aus gewerbesystematischen Gründen erfolgten Umsetzungen vom Sonstigen Produzierenden Gewerbe zum Produzierenden Handwerk bereits im Ergebnis für 1964, ergeben sich die in Klammern angeführten Veränderungsquoten.

Als kassenmässiges Aufkommen dieser Abgabeart meldete das Bundesfinanzministerium ¹⁾ für den gleichen Zeitraum im Saarland einen Betrag von rund 302 Mill. DM; dies bedeutet gegenüber der Voranmeldung eine Differenz von - 10 %.

Fast neun Zehntel der erfassten Steuerpflichtigen (24 995) hatten sowohl 1965 als auch 1966 ganzjährig Umsätze. Die Jahreserlöse dieser Fälle stiegen gegenüber 1965 um 2 % (im Bundesgebiet insgesamt noch um + 4,8 %). Im Vergleich zur Wachstumsrate aller Unternehmen für die Zeit von 1964 bis 1966 hat sich ab 1965 die Entwicklung erheblich verlangsamt. Dass die Zuwachsrate der paarigen Fälle im Bundesgebiet für die Zeit 1965 bis 1966 gut doppelt so hoch war als im Saarland, muss als Indiz für die besondere konjunkturelle Schwäche der heimischen Wirtschaftsstruktur angesehen werden. Bereinigt von Preiseinflüssen ²⁾, blieb bei den paarigen Fällen eine reale Änderungsrate seit 1965 von - 1,6 %.

Das zusammengefasste Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1966 registrierte für die Bundesrepublik rund 1,7 Mill. Unternehmen mit Umsätzen in Höhe von 1 090,4 Mrd. DM und einem Steuersoll von 24,8 Mrd. DM ³⁾. Hieran war das Saarland mit folgenden Quoten beteiligt:

an der Zahl der Steuerpflichtigen	mit 1,7 %
am Gesamtumsatz	mit 1,3 %
am Steuerbetrag	mit 1,4 %

Zur rechten Interpretation der vorangestellten Ziffern sei auf den Anteil des Saarlandes am gesamten bundesdeutschen Bruttoinlandsprodukt für den selben Zeitraum von 1,6 % hingewiesen ⁴⁾.

Die Zuwachsraten im Vergleich zur letzten Erhebung im Jahre 1964 fielen wie folgt aus:

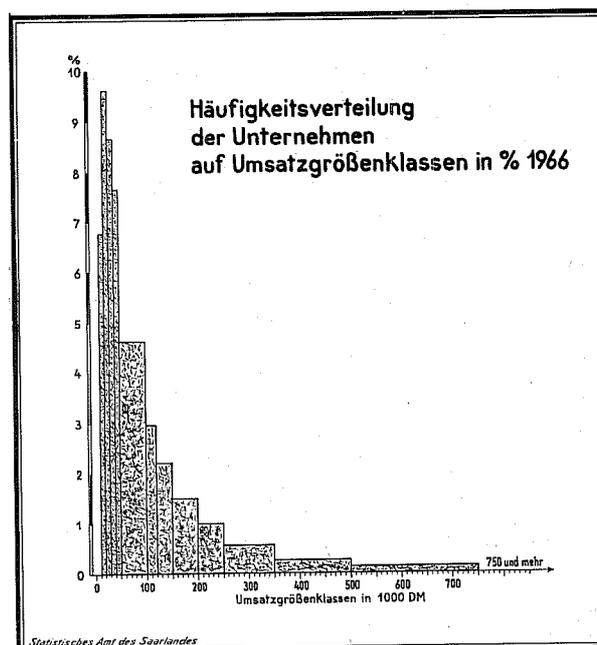
	Bundesrepublik	Saarland
	Veränderung 1966 gegenüber 1964 in %	
Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen	+ 1,0	+ 0,0
Umsatz	+ 14,3	+ 8,7
Steuersoll	+ 13,4	+ 10,8

Die Umsatzentwicklung blieb erheblich hinter dem Bundesdurchschnitt zurück, eine Folge sowohl der

rezessiven Konjunkturtendenz als auch der strukturellen Schwäche der hiesigen Wirtschaft. Je Unternehmen errechnete sich für das Saarland ein Umsatzerlös von 0,496 Mill. DM und für das Bundesgebiet insgesamt ein Mittel von 0,643 Mill. DM.

212 Schichtung der Hauptmerkmale

Die Schichtung der Steuerpflichtigen nach Umsatzgrössenklassen bringt folgende Häufigkeitsverteilung:



Die Verteilung zeigt einen eindeutigen Gipfel, und zwar in der Klasse von 20 000 DM bis unter 30 000 DM Gesamterlös. Drei Viertel der Unternehmen gehören den Kategorien zwischen 12 500 DM bis unter 200 000 DM Jahresentgelt an. Damit ist eine starke Ballung der Meldepflichtigen in den unteren Umsatzgruppen offensichtlich. Sie hat aber gegenüber 1964 gewichtsmässig an Bedeutung eingebüsst. Dagegen stieg der Anteil von Berichtspflichtigen mit Jahresumsätzen innerhalb der Bandbreite von 100 000 DM bis unter 50 Mill. DM.

Die Umsatzstruktur im Erhebungszeitraum ist im Vergleich zur Verteilung der Zensiten genau entgegengesetzt. In beigefügter Abb. wurden je Umsatzgrössenklasse Punkte eingezeichnet, deren Koordinaten von den jeweils kumulierten Häufigkeiten der Zahl der Fälle und des Umsatzes

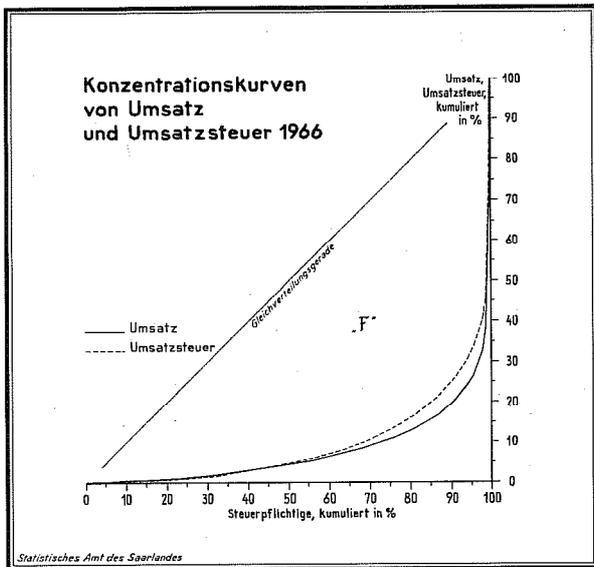
¹⁾ Vgl. Der Bundesminister der Finanzen, VII A/5 - Vw - 1205 - 1/67.

²⁾ Vgl. Statistisches Bundesamt, „Wirtschaft und Statistik“, Heft 9, September 1967, S. 508, Preisindex für das Bruttoinlandsprodukt mit wechselnder Wägung.

³⁾ Vgl. Statistisches Bundesamt, „Wirtschaft und Statistik“, Heft 9, Sept. 1967, S. 532

⁴⁾ Vgl. Statistisches Amt des Saarlandes, Statistische Berichte, P I 1 - j 1966, Sozialprodukt des Saarlandes 1966.

gebildet werden. Nimmt man zum Beispiel an, dass 10 % (20 %, 30 %, usw.) der Steuerpflichtigen genau 10 % (20 %, 30 % usw.) des Gesamtumsatzes auf sich vereinigen.



würden all diese Punkte auf einer Geraden mit einer Steigung von 45° liegen, der sog. Gleichverteilungsgeladen. Je ungleicher nun das untersuchte Merkmal verteilt ist, desto mehr nähert sich der entsprechende Kurvenzug den Koordinatenachsen. Die Fläche (F) zwischen Gerade und Kurve kann somit als Maßstab für die Konzentration dienen. Mit Hilfe dieses Diagramms lassen sich relativ leicht einige wichtige Aussagen machen. Als erstes ist die starke Ballung der Umsätze auf wenige Steuerpflichtige zu erkennen. Zum Beispiel zeigt sich, dass etwa 90 % der Unternehmen nur rund 20 % des Gesamterlöses und etwa 26 % des Abgabebetrages auf sich vereinigen. Aus der Gegenüberstellung mit einer entsprechenden Kurve für die Umsatzsteuer (Sollbeträge) ergibt sich, dass die Verteilung der Steuer auf die Abgabepflichtigen weniger ungleich ist als die der Steuerpflicht unterliegenden Umsätze. Grund hierfür ist die Ausgestaltung der Abgabeart mit ermässigten Sätzen (z. B. Grosshandel) und Steuerbefreiungen (z. B. Ausfuhrlieferungen), die in verstärktem Masse bei Mittel- und Grössunternehmen zu finden waren. Für beide Kurvenzüge wird der Quotient

Fläche zwischen Gerade und Kurve (F)

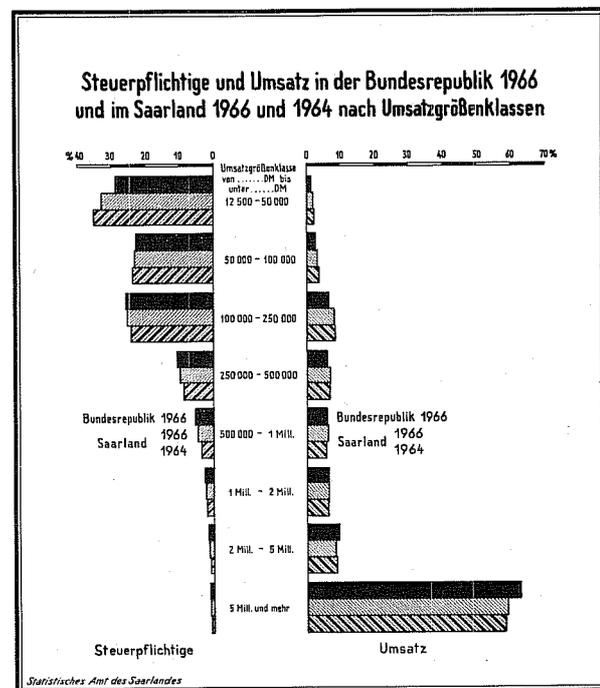
Fläche des Dreiecks

nahe bei 1 liegen,

was bedeutet, dass beide Merkmale eine starke Konzentration aufweisen.

In folg. Schaubild wurden die relativen Anteile der Merkmale Umsatz und Anzahl der Unternehmen je Grössenklasse für das gesamte Bundesgebiet den Zahlen für das Saarland gegenübergestellt. Ferner ist ein Vergleich der Ergebnisse der Erhebung 1966 mit denen von 1964 für das Saarland

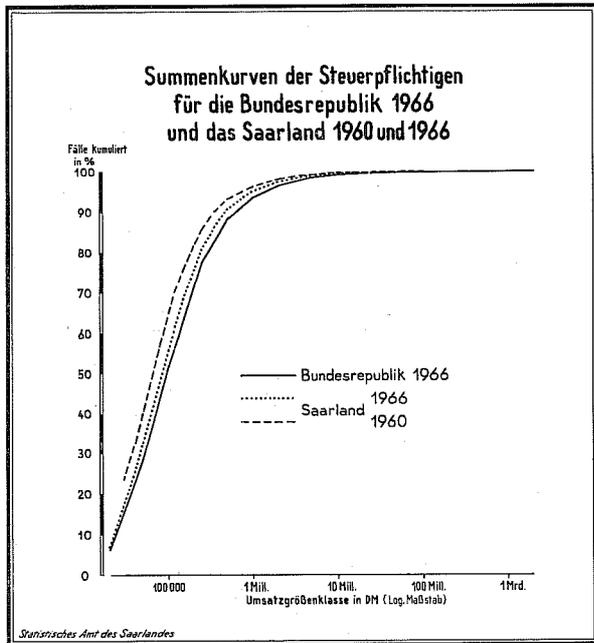
möglich. Die Schichtung der Entgelte bei Bund und Land zeigt, dass der Prozentanteil beim Saarland in den unteren Klassen bis unter 1 Mill. DM grösser war als die entsprechenden Besetzungszahlen für das gesamte Bundesgebiet, Bezüglich der Fälle wies das Land im Bereich 12 500 DM bis unter 100 000 DM verhältnismässig mehr Unternehmen aus als beim Bund. Seit der letzten Erhebung im Jahre 1964 ging der Anteil der Steuerpflichtigen in den unteren Grössenklassen von 12 500 DM bis unter 100 000 DM im Saarland zurück. Wertmässig gesehen wurde diese Erscheinung sogar in den Gruppen bis zu 1 Mill. DM beobachtet. Diese Gewichtsverlagerungen resultieren im wesentlichen aus dem Hineinwachsen in höhere Erlöskategorien und zu einem erheblichen Teil aus dem vergleichsweise stärkeren Wachstum der Unternehmen der mittleren und oberen Umsatzgrössenordnungen. So konnten die Grossunternehmen mit Umsätzen über 500 Mill. DM ihren Anteil an der Summe aller erfassten steuerbaren Entgelte weiter steigern. Im Vergleich mit den Zahlen des Bundesgebietes stimmt tendenziell die Schichtung nach Umsatzgrössenklassen in etwa überein: das Gros der Berichtspflichtigen



erwirtschaftet Jahreserlöse bis etwa 250 000 DM, den Hauptanteil am Gesamtumsatz beanspruchen jedoch relativ wenige Unternehmen mit hohen und höchsten Jahresentgelten.

Die folgende Abbildung beinhaltet die kumulierten Häufigkeitskurven der Steuerpflichtigen in den jeweiligen Umsatzgrössenklassen. Hiernach zeigt sich für das Saarland seit 1960 eindeutig eine Tendenz zu höheren Erlösgruppen. Der Vergleich Bund - Land für 1966 ergab

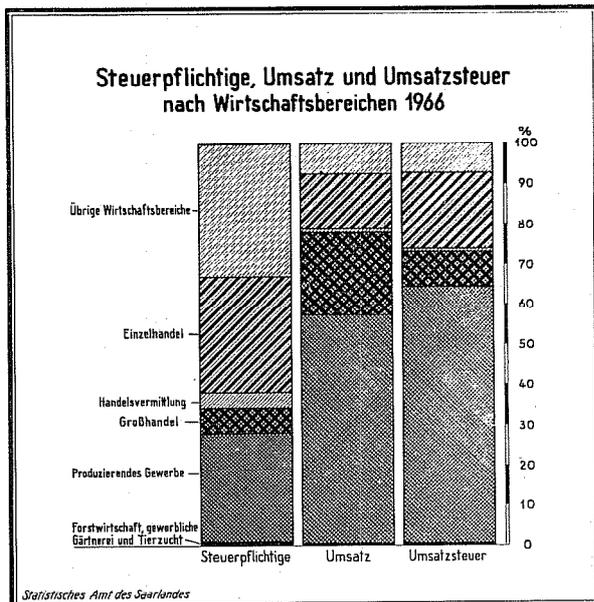
einen merklichen Unterschied der beiden Schichtungen, und zwar waren beim Saarland die unteren Umsatzkategorien



stärker besetzt. Bei beiden fanden sich für das Merkmal Steuerpflichtige bis unter ... DM Umsatz Summenkurven, die der Gestalt der bekannten logistischen Wachstumskurve nahe kamen.

213 Gliederung nach Wirtschaftsbereichen

Innerhalb der Wirtschaftsbereiche hatten – je nach ökonomischer Bedeutung – die erfassten Hauptmerkmale Steuerpflichtige, Umsätze und Steuer ein recht unterschiedliches Gewicht.



Knapp zwei von fünf umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen gehörten dem Handel an, wobei hier die Einzelhändler die

stärkste Gruppe bildeten. Die Übrigen Wirtschaftsbereiche vereinigten noch ein Drittel der Fälle auf sich, während das Produzierende Gewerbe mit 27,3 % der Meldepflichtigen erst an dritter Stelle rangierte.

Die Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft sind weitgehend von der Umsatzsteuer befreit; sie treten somit in der vorliegenden Erhebung nur unwesentlich in Erscheinung.

Gemessen am Gesamterlös, fiel dem Produzierenden Gewerbe mit einem Anteil von 56,9 % die führende Rolle zu. Mit einer Quote von 35,1 % folgte der Handel an zweiter Stelle. Verglichen mit ihrer Fallzahl, war die umsatzmässige Bedeutung der übrigen Wirtschaftsbereiche gering. Ebenfalls unbedeutend war der Anteil von Land- und Forstwirtschaft, gewerblicher Gärtnerei und Tierzucht (0,2 %).

Das Produzierende Gewerbe erbrachte mit knapp zwei Dritteln den Grossteil des Steuerbetrags. Die zweitnächste Aufbringungsquote hatte wiederum die Distributionswirtschaft, wobei der Einzelhandel infolge seiner stärkeren Steueranspannung mit 18,9 % den Großhandel (8,7 %) bei weitem übertraf. Die Anteile der restlichen Wirtschaftsbereiche entsprachen ihrem Gewicht am Gesamtumsatz.

Die durchschnittliche Belastung der steuerbaren Entgelte lag beim Produzierenden Handwerk (3,6 %) und beim Einzelhandel (3,3 %) am höchsten. Die Möglichkeit, in verstärktem Masse ermässigte Steuersätze (Grosshandel) und Steuerbefreiungen (Ausfuhrlieferungen) in Anspruch zu nehmen, führten beim Rest der Wirtschaftsbereiche zu erheblich niedrigeren Durchschnittsziffern.

Die Umsatzentwicklung von 1964 bis 1966 war durchweg positiv, mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft (Abgang durch Herausfallen aus der Steuerpflicht) und des Sonstigen Produzierenden Gewerbes. Der gewichtigste Sektor, das Produzierende Gewerbe, rangierte dabei mit + 4,9 % unter dem Globaldurchschnitt von 8,7 %. Darüber lagen (nach der Höhe der Zuwachsraten): Handelsvermittlung (+ 52,1 %), Übrige Wirtschaftsbereiche (+ 23,8 %), Einzelhandel (+ 14,9 %) und Großhandel (+ 10,5 %). Vergleicht man hierzu die Entwicklung nur der paarigen Fälle (d. h. die Fälle mit ganzjährigen Umsätzen in 1965 und 1966), so ergeben sich zwar noch Steigerungsraten aber durchweg auf erheblich niedrigerem Niveau.

Zugleich ist es erstaunlich, dass die verbliebenen Unternehmen des Sektors Land- und Forstwirtschaft, gewerbliche Gärtnerei und Tierzucht von 1965 auf 1966 ihre Umsätze

relativ am meisten steigern konnten. Im Produzierenden Bereich stagnierte dagegen die Umsatztätigkeit, während sich speziell in der Industrie eine leicht rückläufige Tendenz bemerkbar machte.

Steuerpflichtige¹⁾ mit vergleichbaren ganzjährigen Umsätzen nach Wirtschaftsbereichen 1965 und 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftsbereich	Steuerpflichtige	Umsatz		
			1965	1966	Veränderung 1966 gegenüber 1965
			1 000 DM		%
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei ²⁾	181	18 965	20 322	+ 7,2
1-3	Produzierendes Gewerbe	7 048	5 433 669	5 462 510	+ 0,1
	Industrie	838	4 140 730	4 127 289	- 0,3
	Handwerk	5 779	1 153 372	1 201 105	+ 4,1
	Sonst. Produzierenden Gewerbe	431	139 567	134 116	- 3,9
40/41	Grosshandel	1 537	2 661 606	2 742 971	+ 3,1
42	Handelsvermittlung	906	81 123	86 724	+ 6,9
43	Einzelhandel	7 505	1 761 822	1 817 629	+ 3,2
5-9	Übrige Wirtschaftsbereiche	7 808	952 324	999 194	+ 4,9
	Insgesamt	24 995	10 909 509	11 129 350	+ 2,0

- 1) Ohne Steuerpflichtige mit Umsätzen bis unter 12 500 DM (bei freien Berufen, Handelsvertretern und Maklern bis unter 20 500 DM, soweit die Steuer weniger als 20 DM beträgt).
 2) Hier nur, soweit in den Erhebungsbereich der Umsatzsteuerstatistik fallend.

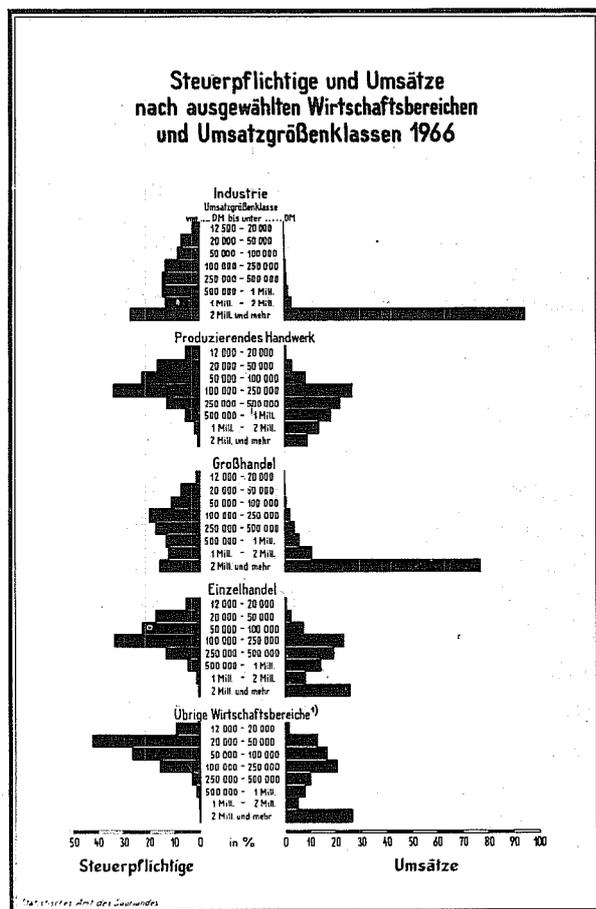
Nach den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik belief sich die mittlere Zuwachsrate von 1965 auf 1966 für alle Bereiche auf 2 %.

Unterschiede der Betriebsstruktur erkennen. Bei der Industrie entfiel auf die Kategorie 2 Mill. DM und mehr sowohl bei den Fällen als auch beim Gesamterlös der Grossteil der Summen. Die Umsatzballung von 94,5 % in dieser höchsten Klasse spricht für das Vorherrschen von Grossunternehmen.

Beim Produzierenden Handwerk hatten die meisten Betriebe Umsätze in der Grössenordnung von 100 000 DM bis 250 000 DM.

Auch im Grosshandel hatte der überwiegende Teil der Berichtspflichtigen Jahreserlöse zwischen 100 000 DM und 250 000 DM; anteilmässig entfielen aber auf diese Grössenklasse nur 2 % der gesamten steuerbaren Grosshandelsentgelte. Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit lag eindeutig bei Unternehmen der Klasse 2 Mill. DM und mehr mit einer Umsatzquote von 77 %.

Die nachfolgende Tabelle bringt Angaben über die Umsatz je Unternehmen 1966



Wirtschaftsgliederung	Umsatz je Unternehmen 1966		Anteil der Fälle im Saarland 1966 mit Werten unter dem Landesdurchschnitt
	Saarland	Bundesgebiet ¹⁾	
	1 000 DM	1 000 DM	%
Produz. Gewerbe	1 033	1 113	92,7
darunter:			
Industrie	7 067	5 560	85,6
Produz. Handw.	201	240	72,0
Handel	449	624	82,5
darunter:			
Grosshandel	1 674	1 893	71,6
Einzelhandel	233	327	73,1
Übrige Wirtschaftsbereiche	117	229	78,5

Eine Aufgliederung der Unternehmen ausgewählter Wirtschaftsbereiche nach Umsatzgrössenklassen lässt merkwürdige

1) Quelle: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, Heft 9, September 1967.

ternehmensstruktur der betrachteten Wirtschaftsgruppen. Den jeweiligen Durchschnittsumsätzen wurde der Anteil der Fälle gegenübergestellt, die unterhalb des errechneten Mittels lagen. (Hierbei musste eine gewisse Ungenauigkeit in Kauf genommen werden, da die feinste Sortierung der Fälle nur 28 Umsatzgrössenklassen umfasste.

Der Jahreserlös je Berichtspflichtigen im Produzierenden Gewerbe belief sich auf 1,03 Mill. DM, das war mehr als das Doppelte des Durchschnittsumsatzes im Handel (0,449 Mill. DM) und rund das Neunfache der entsprechenden Grösse für die übrigen Wirtschaftsbereiche. Mit einem Mittel von 7,1 Mill. DM rangierte die Industrie weitaus an der Spitze, gefolgt vom Grosshandel mit noch knapp 1,7 Mill. DM. Die Durchschnittlich erzielten Entgelte des Produzierenden Handwerks waren im Berichtsjahr mit 0,201 Mill. DM noch niedriger als die des Einzelhandels. Beim Vergleich mit den entsprechenden Daten für das Bundesgebiet insgesamt zeigte sich, dass in allen aufgeführten Bereichen, mit Ausnahme der Industrie, die Umsätze je Unternehmen teilweise erheblich über den Landeswerten lagen. Die Industrieumsätze konzentrierten sich im Saarland auf eine relativ geringe Zahl von Betrieben, eine Erscheinung, wie sie für die Bundesrepublik insgesamt in diesem Ausmass nicht beobachtet werden konnte. Der relative Anteil der Unternehmen mit überdurchschnittlichen Umsätzen war im Saarland bei keinem der analysierten Bereiche grösser als 30 %, ein Ergebnis, das auf Grund der vorgefundenen starken Konzentration des Merkmals Umsatz nicht überraschte.

22 Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei

Im einzelnen zeigten die Wirtschaftsabteilungen folgendes Bild:

Die Unternehmen des Sektors Land- und Forstwirtschaft sind weitgehend von der Umsatzsteuer befreit. Die Daten dieser Erhebung vermitteln somit nur einen Teileindruck der wirtschaftlichen Leistungen dieses Bereichs. Der Berichtskreis der verbliebenen Steuerpflichtigen umfasste im wesentlichen noch die gewerblichen Gärtnereien, land- und forstwirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe und Unternehmen mit landwirtschaftlicher und gewerblicher Tierhaltung bzw. Tierzucht.

Steuerpflichtige¹⁾, Umsatz und Umsatzsteuer der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftsbereich	Steuerpflichtige	Umsatz	Umsatzsteuer
		Anzahl	in 1 000 DM	
0 ¹⁾	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	198	21 204	505,4
00	Land- und Forstwirtschaft darunter:	40	5 584	162,1
002	Landwirtschaftliche Tierhaltung und -zucht	26	3 953	137,0
009	Land- und forstwirtschaftliche Dienstleistungen	6	385	10,8
05	Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung ¹⁾	158	15 620	343,3
055	Gewerbliche Gärtnerei, Tierhaltung und -pflege	158	15 620	343,3
0550	Gewerbliche Gärtnerei	153	15 150	337,9
0555	Gewerbliche Tierhaltung und -pflege	5	470	5,4

¹⁾ Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 500 DM, darüber nur, soweit in den Bereich der Umsatzsteuerstatistik fallend.

Die in die Erhebung eingeschlossenen 153 Gärtnereien tätigten 1966 Umsätze in Höhe von 15 Mill. DM, so dass im Schnitt je Betrieb rund 99 000 DM anfielen. Die meisten Meldepflichtigen rangierten in der Klasse 50 000 DM bis unter 100 000 DM (30,7 % der Zahl der Fälle). Noch 4 % der Zensiten meldeten ein Absatzvolumen von mehr als einer halben Million DM. Die Entwicklung gegenüber der letzten Erhebung im Jahre 1964 brachte eine geringe Erhöhung der Zahl der Fälle und leicht rückläufige Umsätze (- 0,3 %). Gut neun Zehntel der im Jahre 1966 erfassten Unternehmen erzielten auch im Vorjahr ganzjährig Umsätze. Die Erlössteigerungen dieser paarigen Fälle war mit 7,8 % verhältnismässig gut.

23 Produzierendes Gewerbe

231 Industrie

Die Umsätze des Produzierenden Gewerbes erreichten im Berichtsjahr eine Höhe von rund 8,1 Mrd. DM. Anteilsmässig entfielen hiervon nur vier Fünftel auf die Industrie, etwas weniger als ein Sechstel auf das Produzierende Handwerk und der Rest mit 2 % auf das Sonstige Produzierende Gewerbe. Gemessen an der Zahl der Meldepflichtigen, gehörten von den 7 854 Unternehmen des Produzierenden Gewerbes 12 % der Industrie und vier Fünftel dem Produzierenden Handwerk an. Wie auf Grund der Wirtschaftsstruktur des Landes zu erwarten

Steuerpflichtige¹⁾, Umsatz und Umsatzsteuer des Produzierenden Gewerbes nach Wirtschaftsbereichen 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftsbereich	Steuerpflichtige		Umsatz		Umsatzsteuer		Veränderung gegenüber 1964 bzw. 1965 ²⁾		
		Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	Steuerpflichtige 1964	Umsatz	
									1964	1965 ³⁾
Industrie		942	12,0	6 657 209	82,1	164 734,7	76,5	- 3,4	+ 5,7	- 0,3
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	152	1,9	1 424 431	17,6	23 943,1	11,1	+ 2,7	+ 3,4	+ 2,1
110	dar.: Steinkohlenbergbau	4	0,0	981 308	12,1	20 045,6	9,3	± 0	+ 2,5	+ 4,5
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	662	8,4	4 899 281	60,4	127 672,7	59,3	- 6,0	+ 7,8	+ 0,2
224/7	dar.: Feinkeramik und Glasindustrie	8	0,1	321 712	4,0	6 174,5	2,9	+ 39,3	+ 7,8	- 0,3
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Glessereien und Stahlverformung	49	0,6	2 716 362	33,5	66 918,4	31,1	+ 4,3	+ 7,4	- 5,5
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	107	1,4	497 708	6,1	16 741,2	7,8	- 3,6	+ 22,2	+ 6,0
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	133	1,7	208 414	2,6	5 900,9	2,7	- 11,3	+ 2,2	+ 5,4
28/9	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	99	1,3	684 525	8,4	18 059,3	8,4	- 9,2	+ 11,6	+ 5,7
3	Baugewerbe	128	1,6	333 497	4,1	13 118,9	6,1	+ 4,1	- 11,8	- 9,3
3000	dar.: Hoch- und Tiefbau (ohne Strassenbau)	94	1,2	291 360	3,6	11 540,3	5,4	- 6,0	- 16,9	+ 8,6
Produzierendes Handwerk		6 341	80,7	1 293 574	15,9	46 176,0	21,5	- 5,7²⁾	+ 5,4²⁾	+ 4,1
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	4 070	51,8	742 387	9,2	25 120,1	11,7	- 8,3	+ 4,9	+ 5,3
220	dar.: Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	87	1,1	13 364	0,2	508,0	0,2	+ 6,1	+ 12,0	+ 4,2
239	Schlosserei, Schweisserei, Schleiferei und Schmiederei	269	3,4	47 446	0,6	1 759,3	0,8	- 13,8	+ 2,6	+ 9,5
2448	Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern	214	2,7	54 084	0,7	1 817,8	0,8	- 5,3	- 12,5	+ 10,6
26100	Bar- und Möbelschlerei	794	10,1	92 538	1,1	3 406,9	1,6	- 1,1	+ 16,3	+ 2,3
284	Herstellung von Backwaren	1 129	14,4	190 025	2,3	5 097,4	2,4	- 7,9	+ 3,0	+ 5,6
291	Fleischverarbeitung	613	7,8	204 408	2,5	7 925,3	3,7	- 1,9	+ 14,0	+ 5,2
3	Baugewerbe ²⁾	2 271	28,9	551 187	6,8	21 055,9	9,8	- 0,6 ²⁾	+ 6,0 ²⁾	+ 2,6
3000	dar.: Hoch- und Tiefbau (ohne Strassenbau)	326	4,2	201 911	2,5	7 850,0	3,6	- 6,1	- 1,0	- 0,1
Sonstiges Produzierendes Gewerbe		571	7,3	160 711	2,0	4 295,9	2,0	+ 5,5²⁾	- 23,6²⁾	- 3,9
119	Bergbauliche Tiefbohrung und Schachtbau	3	0,0	4 244	0,1	169,6	0,1	± 0	- 6,5	- 21,2
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	522	6,6	146 428	1,8	3 742,6	1,7	+ 10,4	- 21,3	- 4,1
220	dar.: Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	63	0,8	18 041	0,2	684,9	0,3	- 7,4	- 3,1	+ 5,8
242	Maschinenbau	21	0,3	34 425	0,4	495,5	0,2	+ 40,0	- 42,1	- 17,1
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	66	0,8	14 798	0,2	453,4	0,2	+ 29,4	+ 51,6	+ 2,8
28/9	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	150	1,9	21 238	0,3	290,4	0,1	- 10,7	- 63,7	- 3,2
3	Baugewerbe ²⁾	46	0,6	10 039	0,1	384,7	0,2	- 29,2 ²⁾	- 49,3 ²⁾	+ 17,4
3000	dar.: Hoch- und Tiefbau (ohne Strassenbau)	15	0,2	5 273	0,1	205,3	0,1	- 51,6	- 60,7	+ 15,2
	Insgesamt	7 854	100,0	8 111 494	100,0	215 207,6	100,0	- 4,7	+ 4,9	+ 0,5

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 500 DM.

2) Unter Berücksichtigung der in 1966 erfolgten Neuzugnung der Systematikkennern 319, 312 und 315 vom Sonstigen Produzierenden Gewerbe zum Produzierenden Handwerk bereits im Ergebnis für 1964.

3) Nur Unternehmen mit ganzjährigen Umsätzen 1965 und 1966.

war, konzentrierte sich der umsatzmässige Schwerpunkt im Produzierenden Bereich auf den relativ kleinen Kreis der Industriebetriebe. Entsprechend der Systematik der Wirtschaftszweige wurde der industrielle Sektor weiter untergliedert in:

Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau
Verarbeitende Industrie
Baugewerbe.

Wertmässig am bedeutendsten waren die Betriebe der verarbeitenden Industrie, und hier vor allem die Schwerindustrie. Mit einem Jahreserlös von 2,7 Mrd. DM stellten die Unternehmen der Eisen-, Stahlerzeugung und Stahlverformung sowie die Giessereien mit 33,5% der Gesamtentgelte innerhalb des Produzierenden Gewerbes die stärkste Gruppe (1964 nur 32,7 %).

Der zweite industrielle Schwerpunkt lag beim Steinkohlenbergbau, dessen Jahreserlös 1966 fast an die Milliardengrenze (0,981 Mrd.) heranreichte. Die Zahl der Unternehmen war mit 4 gegenüber 1964 unverändert geblieben. Das Baugewerbe spielte mit Lieferungen und Leistungen in Höhe von 333,5 Mill. DM im Vergleich zu den bisher betrachteten Branchen eine nur relativ bescheidene Rolle. Die Unternehmen der Nahrungs- und Genussmittelindustrie meldeten Umsätze von 684,5 Mill. DM. Einzelangaben insbesondere Analogdaten aus der letzten Erhebung 1964 sind aus der entsprechenden Tabelle zu ersehen. Für die Industrie insgesamt verkleinerte sich der Kreis der Berichtspflichtigen um 3,4 %, während die Umsatzerlöse noch um 5,7 % zunahmen. Fast neun Zehntel der 1966 erfassten Industrieunternehmen hatten auch 1965 ganzjährig Umsätze, so dass hier ebenfalls für das Vorjahr vergleichbare Daten anfielen. Die Änderungsquote belief sich hierbei auf - 0,3 %; postuliert man diese Entwicklung als symptomatisch für alle Berichtspflichtigen, ergibt sich als Ergebnis eine Stagnation mit Neigung zu leicht rückläufiger Tendenz. Eine Sonderentwicklung zeigten dabei die Industriebetriebe des Bau-sektors. Während die Zahl der Unternehmen von 1964 bis 1966 um 4,1 % auf 128 anstieg, sank gleichzeitig die Summe der erbrachten steuerbaren Lieferungen und Leistungen um 11,8 %. Gegenüber 1965 hatten die 82 Fälle mit ganzjähriger Tätigkeit 1965 und 1966 einen um 9,3 % niedrigeren Gesamtumsatz. Verantwortlich hierfür war die Entwicklung beim Hoch- und Tiefbau.

232 Produzierendes Handwerk

Rund vier Fünftel aller Fälle innerhalb des Produzierenden Gewerbes (6 341) zählten zu den Handwerksbetrie-

ben. Im Vergleich hierzu war die umsatzmässige Bedeutung an der Gesamtsumme des produzierenden Bereichs in Höhe von 15,9 % relativ bescheiden. Gegenüber 1964 änderte sich an diesen Positionen nichts wesentliches. Der Schwerpunkt lag eindeutig bei den 2 271 handwerklichen Betrieben des Baugewerbes mit mehr als einer halben Milliarde Umsatz, wobei etwas weniger als die Hälfte auf die Steuerpflichtigen im Hoch- und Tiefbau (ohne Strassenbau) entfiel. Gemessen am Absatzvolumen, folgten mit 204 Mill. DM Jahreserlös die fleischverarbeitenden Betriebe; die Bäckereien belegten mit einer Summe von 190 Mill. DM innerhalb des Produzierenden Handwerks den dritten Platz.

Eine Übersicht für die 1 967 Handwerksbetriebe ausserhalb des Produzierenden Gewerbes findet sich im Tabellenenteil dieses Sonderheftes.

233 Sonstiges Produzierendes Gewerbe

Beim Sonstigen Produzierenden Gewerbe handelte es sich um die Zusammenfassung aller Betriebe, die weder dem Handwerk noch der Industrie zugeordnet werden konnten. Der Bereich ist somit relativ heterogen, tendiert aber zum Handwerk. Der betreffende Kreis der Befragten zählte im Berichtsjahr 571 Steuerpflichtige mit rund 161 Mill. DM an Jahresumsätzen. Der hierauf zu entrichtende Steuerbetrag belief sich auf 4,3 Mill. DM, so dass im Schnitt 2,67 DPf je DM an Abgaben an das Finanzamt abzuführen waren. Am häufigsten vertreten waren Betriebe, die dem Nahrungs- und Genussmittelgewerbe angehörten. Umsatzmässig am wichtigsten waren jedoch die 21 Unternehmen des Maschinenbaus (34,4 Mill. DM).

234 Entwicklung seit 1964

Seit der letzten Erhebung 1964 war die Entwicklung recht unterschiedlich. Während bei der gesamten Industrie und auch beim Produzierenden Handwerk die Zahl der Meldepflichtigen um 3,4 % bzw. 5,7 % zurückging, nahmen die dem Sonstigen Produzierenden Gewerbe zugeordneten Firmen um 5,5 % zu.

Was die Umsatzentwicklung im Zeitraum 1964 bis 1966 anbelangt, wurden durchweg Zuwachsraten registriert, wenn auch auf niedrigerem Niveau als für die Spanne von 1962 bis 1964. Als einzig grösserer Sektor verbuchte das Baugewerbe einen Umsatzrückgang von 2,5 %. Die wichtigsten Erlössteigerungen errechneten sich bei

der Schwerindustrie, den Betrieben der Nahrungs- und Genussmittelbranche und im Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau. Dagegen war beim Steinkohlenbergbau nur ein relativ bescheidenes Wachstum mit einer Quote von 2,5 % festzustellen. Die Betriebe der Feinmechanik und Glasindustrie konnten ihren Umsatz gegenüber 1964 um + 7,8 % steigern; ein Ergebnis, das dem mittleren Wachstum des verarbeitenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) entsprach.

Auch das Produzierende Handwerk meldete gegenüber 1964 eine Absatzsteigerung um 5,4 %. Die Entwicklung wurde hier hauptsächlich von den Bau- und Möbeltischlereien, den Betrieben des fleischverarbeitenden Gewerbes und den Unternehmen der Steinbildhauer und Steinmetze getragen. Die Reparaturwerkstätten für Kraftfahrzeuge und Fahrräder büsst gegenüber 1964 ein Achtel ihres Absatzvolumens ein. Das Baugewerbe im Bereich des Handwerks registrierte bei leicht rückläufiger Fallzahl eine um 6 % höhere Umsatzleistung.

Für alle paarigen Fälle (d.h. mit ganzjährigen Umsätzen 1966 und 1965) konnte, wie aus den Tabellen ersichtlich ist, auch die Entwicklung seit 1965 analysiert werden.

24 Handel

Im Berichtsjahr meldeten die saarländischen Finanzämter 11 146 umsatzsteuerpflichtige Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeit auf dem Gebiet des Handels lag. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Pflichtigen betrug 38,9 %, eine Quote, die sich gegenüber 1964 nur unwesentlich erhöht hatte. Die Jahresumsätze 1966 von mehr als 5 Mrd. DM, gleich 35,1 % der Gesamtentgelte, entsprachen nicht ganz der fallmässigen Bedeutung dieser Wirtschaftsabteilung. Von den steuerbaren Absatzleistungen mussten 94,8 Mill. DM an die Finanzämter abgeführt werden. Der Anteil des Handels am gesamten Umsatzsteuersoll betrug 28,2 %. Die einzelnen Unterabteilungen des Distributionsgewerbes verteilen sich wie folgt.

	Fälle 1964	in % 1966	Umsatz 1964	in % 1966
Grosshandel	17,0	15,9	60,6	59,4
Handelsvermittlung	7,7	9,7	1,5	2,0
Einzelhandel	75,3	74,4	37,9	38,6

Die häufigste Gewerbeform war mit fast drei Viertel aller Fälle das Einzelhandelsgeschäft, während der umsatzmässige Schwerpunkt mit 59,4 % bei dem relativ kleinen Kreis der Grosshändler zu finden war. Gegenüber der letzten Erhebung 1964 erhöhte sich der Anteil der Handelsvermittlungen zu Lasten von Gross- und Einzelhändlern. Diese relativ starke Zunahme blieb nicht ohne Folgen für die Umsatzquoten. Hier verzeichneten sowohl Handelsvermittlung als auch Einzelhandel eine zunehmende Bedeutung.

241 Grosshandel

Der Grosshandel umfasste 1966 im Saarland einen Unternehmenskreis von 1 776 Umsatzsteuerpflichtigen mit Gesamtumsätzen von knapp 3,0 Mrd. DM, von denen als Abgabe 29,1 Mill. DM entrichtet wurden. Im Vergleich zur Erhebung 1964 erbrachte die um 6,0 % gesunkene Zahl von Steuerpflichtigen um mehr als ein Zehntel höhere Lieferungen und Leistungen.

Die der Zahl (34,6 %) und dem Umsatz nach stärkste (38,5 %) Gruppe innerhalb des Grosshandels war die Nahrungs- und Genussmittelbranche. Der gegenüber 1964 um 6,1 % verkleinerte Kreis der Meldepflichtigen erwirtschaftete einen um 18,9 % höheren Jahresumsatz. Wertmässig lagen an zweiter Stelle die Händler mit Fahrzeugen, Maschinen und technischem Bedarf mit Erlösen von 371 Mill. DM (12,5 %).

Dem Umsatz nach auf dem dritten Platz folgten die Unternehmen des Getreide-, Futter-, Düngemittel- und Tierhandels. Ihr steuerbarer Jahresabsatz belief sich auf 369 Mill. DM, gleich 12,4 % der gesamten Grosshandelsumsätze.

Gegenüber 1964 ging die Zahl der Fälle in den wertmässig gewichtigsten Bereichen durchweg zurück. Negative Änderungen bei den Umsätzen wurden beim Grosshandel mit Fahrzeugen, Maschinen, technischem Spezialbedarf (- 11,4 %), beim Handel mit festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen (- 49,1 %, vor allem eine Folge des sinkenden Steinkohlenabsatzes) und bei der Eisen-, NE-Metall- und Halbzeugbranche registriert. Der Grosshandel mit Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf hatte mit einem Umsatzplus von 1,1 % eine knappe, unterdurchschnittliche Wachstumsrate. Der Rest der Wirtschaftsgruppen überschritt, teil-

Steuerpflichtige ¹⁾, Umsatz und Umsatzsteuer des Grosshandels nach Wirtschaftsbereichen 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftsbereich	Steuerpflichtige		Umsatz		Umsatzsteuer		Verändg. gegenüber 1964 bzw. 1965		
		Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	Steuerpflichtige 1964	Umsatz	
								1964	1964	1965 ²⁾
400	Grosshandel mit Waren verschiedener Art	6	0,3	19 755	0,7	145,2	0,5	+100,0	+493,4	- 6,5
401	Getreide, Futter- und Düngemitteln sowie Tieren	137	7,7	369 166	12,4	2 396,8	8,2	- 12,7	+ 41,2	- 4,5
402/4	textilen Rohstoffen und technischen Chemikalien	31	1,7	43 983	1,5	607,4	2,1	- 3,1	+ 17,1	+ 7,3
405	Kohle, sonstigen festen Brennstoffen u. Mineralölherzeugn.	67	3,8	70 403	2,4	548,8	1,9	- 9,5	- 49,1	+ 11,3
406	Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	31	1,7	146 697	4,9	664,6	2,3	± 0	- 8,1	+ 3,6
407	Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen u. Installationsbedarf	184	10,4	245 581	8,3	3 442,6	11,9	- 9,4	+ 1,1	- 1,8
408	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	52	2,9	72 563	2,4	255,0	0,9	- 1,9	+ 14,7	+ 2,6
411	Nahrungs- und Genussmitteln	614	34,6	1 145 906	38,5	6 811,9	23,4	- 6,1	+ 18,9	+ 5,0
412	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- u. Sportart. sowie Schuhen	71	4,0	136 688	4,6	2 920,1	10,0	- 10,1	+ 21,2	+ 4,3
413	Metall- u. sonst. Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas und Holz sowie feinkeramischen Produkten	113	6,4	136 073	4,6	1 846,3	6,3	+ 4,6	+ 15,3	+ 1,6
414	elektrotechnischen, feinmech. u. opt. Erzeugnissen sowie Schmuck-, Leder- und Spielwaren	101	5,7	101 811	3,4	1 486,8	5,1	+ 1,0	+ 11,8	+ 1,6
416/7	Fahrzeugen, Maschinen, technischem- u. Spezialbedarf	245	13,8	370 739	12,5	6 737,8	23,2	- 8,2	- 11,4	+ 6,1
418	pharmazeutischen u. kosmetischen Artikeln sowie Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	60	3,4	59 869	2,0	611,9	2,1	- 9,1	+ 28,0	+ 10,9
419	Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	64	3,6	53 906	1,8	612,5	2,1	+ 1,6	+ 42,4	+ 8,4
Insgesamt		1 776	100,0	2 973 140	100,0	29 087,7	100,0	- 6,0	+ 10,5	+ 3,1

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 500 DM.

2) Nur Unternehmen mit ganzjährigen Umsätzen 1965 und 1966.

weise sogar erheblich, den Mittelwert von 10,5 %. Für das Bundesgebiet insgesamt betrug die entsprechende

242 Handelsvermittlung

Das Saarland zählte im Berichtsjahr 1 079 Umsatzsteuerzahler, die mit der selbständigen Vermittlung von Lieferungen und Leistungen beschäftigt waren. Ihre steuerbaren Entgelte wuchsen seit 1964 um die im Vergleich zu den anderen Wirtschaftszweigen verhältnismässig hohe Rate von 52,1 % auf mehr als 101 Mill. DM.

Rate 12,9 %. Weitere Einzelabgaben bringt die beigefügte Tabelle.

Beobachtet man allerdings die Entwicklung der paarigen Fälle seit 1965, so lässt sich aus dem umsatzmässigen Anstieg von knapp 7% auf eine einschneidende Abschwächung der Absatzentwicklung schliessen. Die stärkste Gruppe stellten die Handelsvermittler von Rohstoffen, Halbwaren, Brennmaterialien und Mineralölherzeugnissen.

Steuerpflichtige ¹⁾, Umsatz und Umsatzsteuer der Handelsvermittlung nach Wirtschaftsbereichen 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftsbereich	Steuerpflichtige		Umsatz		Umsatzsteuer		Veränderung		
		Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	d. Steuerpflichtigen gegenüber 1964	des Umsatzes gegenüber	
								1964	1964	1965 ²⁾
420/21	Vermittlung von Waren verschiedener Art sowie Getreide und Futtermitteln	77	7,1	5 635	5,6	116,3	5,0	+ 54,0	+ 118,8	- 9,5
422	Rohstoffen u. Halbwaren sowie Brennmaterialien u. Mineralölherzeugnissen	475	44,0	41 348	40,8	975,7	42,0	+ 33,8	+ 53,2	+ 10,8
423	Nahrungs- und Genussmitteln	117	10,9	16 814	16,6	235,9	10,2	+ 25,8	+ 55,1	+ 1,1
424	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie Schuhen	112	10,4	7 837	7,7	202,8	8,7	+ 15,5	+ 58,5	+ 5,0
425	Metall- u. sonst. Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz	92	8,5	8 353	8,2	223,4	9,6	+ 5,7	- 0,3	+ 6,4
427	Fahrzeugen, Maschinen u. techn. Bedarf	113	10,5	14 784	14,6	410,3	17,7	+ 15,3	+ 65,9	+ 16,2
426/28/29	elektrotechn. Erzeugnissen u. sonstigen Waren einschl. Versandhandelsvertretung	93	8,6	6 600	6,5	156,5	6,8	+ 20,8	+ 65,5	+ 0,8
Insgesamt		1 079	100,0	101 371	100,0	2 320,9	100,0	+ 25,9	+ 52,1	+ 6,9

1) Handelsvertreter, Markler und freie Berufe mit ausschliesslichen Umsätzen aus freiberuflicher Tätigkeit nur bei solchen Umsätzen über 20 500 DM.

2) Nur Unternehmen mit ganzjährigen Umsätzen 1965 und 1966.

Überdurchschnittliche Erlössteigerungen seit 1964 wurden in allen Gruppen errechnet, mit Ausnahme des Sektors Metall- und sonstige Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz (- 0,3 %).

Die Umsatzentwicklung seit 1965 (betrifft nur Fälle mit ganzjährigen Umsätzen 1965 und 1966) verlief im ganzen gesehen abgeschwächt. Günstige Erfolge, gemessen

am Durchschnittswert, erzielten nur noch die Vermittlungen von Fahrzeugen, Maschinen und technischem Bedarf und die Vertreter von Rohstoffen, Halbwaren, Brennstoffen und Mineralölzeugnissen. Rückläufig waren dagegen die Jahreserlöse der Handelsvertreter für Waren verschiedener Art (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) und für Elektrogeräte und Lederwaren.

243 Einzelhandel

Seit jeher bildet der Einzelhandel die betriebsmäßig stärkste Unternehmensgruppe. Im Berichtsjahr 1966 wurden durch die Steuerstatistik 8 291 Betriebe erfasst, das

sind 28,9 % aller Fälle. Nicht so bedeutsam ist ihr Umsatzanteil, der nach den vorliegenden Ergebnissen mit 1,9 Mrd. DM nur knapp 14 % der Gesamtentgelte ausmachte.

Steuerpflichtige¹⁾, Umsatz und Umsatzsteuer des Einzelhandels nach Wirtschaftsgruppen 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftsbereich	Steuerpflichtige		Umsatz		Umsatzsteuer		Verändg. gegenüber 1964 bzw. 1965 ²⁾			
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	Steuerpflichtige		Umsatz	
								1964	1965 ²⁾	1964	1965 ²⁾
430	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	540	6,5	141 476	7,3	5 151,2	8,1	- 10,6	+11,4	+ 6,4	
431	Nahrungs- und Genussmitteln	3 620	43,7	792 869	41,0	26 629,6	42,0	- 2,6	+ 9,2	+ 2,2	
	darunter:										
4319	Tabakwaren	351	4,2	71 341	3,7	1 902,0	3,0	- 3,8	+ 2,9	+ 3,5	
432	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- u. Sportartikeln sowie Schuhen	1 362	16,4	297 290	15,4	10 946,7	17,3	- 1,7	+ 8,7	+ 0,4	
	darunter:										
4320	Textilwaren verschiedener Art	524	6,3	92 260	4,8	3 451,2	5,4	- 4,6	+ 4,5	- 0,2	
4322	Oberbekleidung	123	1,5	70 725	3,7	2 605,6	4,1	- 8,9	+22,4	- 0,7	
4328	Schuhwaren	294	3,5	63 668	3,3	2 290,1	3,6	+ 16,2	+12,6	+ 3,4	
433	Metallwaren sowie Hausrat u. Wohnbedarf aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz	679	8,2	147 935	7,6	5 331,4	8,4	- 1,9	+ 8,0	+ 4,4	
	darunter:										
43360	Möbel und sonstige Einrichtungsgegenstände	274	3,3	75 600	3,9	2 890,6	4,6	- 2,8	+11,0	+ 6,9	
434	elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugn. sowie Schmuck-, Leder-, Galanterie- u. Spielw.	505	6,1	104 075	5,4	3 804,5	6,0	+ 27,8	+45,0	+ 3,0	
	darunter:										
4340	Elektrotechnische Artikel	218	2,6	51 113	2,6	1 936,5	3,1	+ 21,1	+38,5	+ 2,4	
435	Papierwaren und Druckerzeugnissen	341	4,1	45 607	2,4	1 184,8	1,9	+ 1,2	+18,7	+11,9	
	darunter:										
4354	Bücher, Zeitschriften und Zeitungen	85	1,0	19 372	1,0	415,4	0,7	- 3,4	+14,9	+18,5	
436	pharmazeutischen, medizinischen u. kosmetischen Artikeln sowie Putz- und Reinigungsmitteln	466	5,6	137 403	7,1	2 932,8	4,6	+ 3,8	+24,8	+ 8,5	
	darunter:										
43600	Apotheken	189	2,3	89 857	4,6	1 179,2	1,9	+ 4,4	+30,0	+10,2	
43604	Drogerien	243	2,9	41 970	2,2	1 570,6	2,5	+ 5,7	+18,1	+ 5,6	
437	Kohle, sonstigen festen Brennstoffen u. Mineralölzeugn.	161	1,9	42 385	2,2	1 026,6	1,6	- 8,5	- 6,6	- 2,6	
438	Fahrzeugen, Maschinen u. Büroeinrichtungen	211	2,6	162 351	8,4	4 512,9	7,1	+ 9,9	+75,2	+ 3,0	
	darunter:										
4380	Fahrzeuge, deren Teile und Zubehör	186	2,2	158 470	8,2	4 405,1	6,9	+ 10,7	+75,5	+ 3,2	
439	sonstige Waren	406	4,9	62 673	3,2	1 901,1	3,0	+ 1,5	+ 2,3	+ 7,0	
	darunter:										
4390	Sämereien, Blumen, Futter- und Düngemittel	179	2,2	16 531	0,9	461,3	0,7	+ 14,0	+25,9	+ 8,2	
4393	Lacke, Farben, sonst. Anstrichbedarf, Tapeten und Linoleum	143	1,7	20 504	1,1	717,6	1,1	- 2,7	+11,8	+ 2,1	
	Insgesamt	8 291	100,0	1 934 064	100,0	63 421,7	100,0	- 0,7	+14,9	+ 3,2	

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 500 DM. — 2) Nur Unternehmen mit ganzjährigen Umsätzen 1965 und 1966.

Die mit Abstand am häufigsten vorkommenden Einzelhandelsgeschäfte (43,7 %) gehörten zur Nahrungs- und Genussmittelbranche, wo auch der umsatzmässige Schwerpunkt registriert wurde. An zweiter Stelle folgen sowohl fall- als auch wertmässig die Bekleidungs- und Schuhgeschäfte. Der Rest der Gruppen verfügte über Umsatzanteile zwischen 8,4 % (Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen) und 2,2 % (Einzelhandel mit Kohlen, sonstigen festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen).

Die Umsatzerlöse im saarländischen Einzelhandel veränderten sich seit 1964 durchweg positiv, am stärksten beim Einzelhandel mit Fahrzeugen, deren Teile und Zubehör (+ 75,5 %). Einen Umsatzrückgang hatten dagegen

die meldepflichtigen Händler mit Kohlen, sonstigen festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen, die auch betriebsmässig nicht mehr so stark vertreten waren wie 1964. Das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, als gewichtigster Bereich, erwirtschaftete bei sinkender Fallzahl (2,6 %) noch ein Umsatzplus von 9,2 %. Der Rest der Gruppen rangierte mit seinem jeweiligen Erlöszuwachs zwischen 2,3 % (Einzelhandel mit sonstigen Waren) und 45,0 % (Einzelhandel mit elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen sowie Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren). Rund neun Zehntel der Einzelhandelsgeschäfte bestanden unverändert sowohl 1965 als auch 1966. Das Umsatzplus dieser Unternehmensmasse belief sich gegenüber dem Vorjahr (1965) auf 3,2 %. Dies zeigt, dass ab 1965 auch hier die Entwicklung relativ verhaltener vonstatten ging.

25 Übrige Wirtschaftsbereiche

Die Abteilungen Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen, Organisationen ohne Erwerbscharakter, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung wurden unter der Bezeichnung „Übrige Wirtschaftsbereiche“ ausgewiesen. Der Kreis

dieser Steuerpflichtigen umfasste im Berichtsjahr 9 533 Fälle (33 % der Erfassten insgesamt) mit 1,1 Mrd. DM an steuerbaren Lieferungen und Leistungen. Mit einem Umsatzsteuersoll von 25,2 Mill. DM entfielen 7,5 % der gesamten Abgabeschuld auf die Berichtspflichtigen dieses Sektors. Die seit 1964 um 4,6 % angewachsene Zahl

Steuerpflichtige¹⁾, Umsatz und Umsatzsteuer der Übrigen Wirtschaftsbereiche nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftsbereich	Steuerpflichtige		Umsatz		Umsatzsteuer		Veränderung gegenüber 1964 bzw. 1965 ²⁾		
		Anzahl	%	1000 DM	%	1000 DM	Steuerpflichtige 1964		Umsatz	
							1964	1965 ²⁾	1964	1965 ²⁾
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	995	10,4	187 799	16,8	2 802,2	11,1	- 5,2	+ 7,9	+ 2,6
5011/1713	darunter: Personenbeförderung m. Strassenbahn und Omnibusse	32	0,3	31 984	28,6	32,7	0,1	- 5,9	- 14,7	+ 1,1
5017/8	Güterbeförderung m. Kraftfahrzeugen einschliesslich Möbeltransport	780	8,2	93 899	8,4	1 974,1	7,8	- 7,0	+ 4,1	+ 1,1
5090	Spedition und Lagerei	37	0,4	41 867	3,7	489,4	1,9	- 2,6	+ 12,5	+ 7,6
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	284	3,0	72 660	6,5	908,2	3,8	- 16,5	- 1,8	+ 2,6
7	Dienstleist. von Unternehmen u. freien Berufen	8 041	84,3	797 272	71,2	21 120,1	83,8	+ 6,1	+ 27,4	+ 6,1
700	darunter: Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	4 096	43,0	251 258	22,5	8 112,0	32,2	+ 5,0	+ 12,3	+ 2,9
701	Wäscherei u. Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe)	339	3,6	32 172	2,9	1 131,6	4,5	+ 6,9	+ 18,8	+ 6,1
702	Friseur- u. sonst. Körperpflegegewerbe	875	9,2	40 728	3,6	1 214,6	4,8	+ 4,0	+ 22,8	+ 7,4
707	Kunst, Film, Rundfunk und Fernsehen	110	1,2	57 738	5,2	2 251,2	8,9	+ 5,7	+ 12,4	+ 0,9
710	Gesundheitswesen	1 092	11,5	129 659	11,6	1 502,4	6,0	+ 6,6	+ 42,2	+ 13,0
712	Rechtsberatg., Wirtschaftsberatg. u. -prüfung	423	4,5	53 831	4,8	1 811,2	7,2	+ 10,6	+ 19,8	+ 9,0
713	Architektur-, Bauing.- u. Vermessungsbüros	324	3,4	39 707	3,5	1 354,4	5,4	+ 7,3	+ 14,9	+ 1,4
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter	46	0,5	16 340	1,5	176,9	0,7	± 0	+ 36,6	- 1,5
9	Gebietskörperschaften	167	1,8	44 771	4,0	210,4	0,8	+ 65,3	+ 151,4	+ 2,8
Insgesamt		9 533	100,0	1 118 842	100,0	25 217,8	100,0	+ 4,6	+ 23,8	+ 4,9

¹⁾ Ohne Unternehmen mit Umsätzen bis unter 12 500 DM (bei freien Berufen bis unter 20 500 DM, soweit die Steuer weniger als 20 DM beträgt). - ²⁾ Nur Unternehmen mit ganzjährigen Umsätzen 1965 und 1966.

der Unternehmen erbrachte 1966 eine um 23,8 % gestiegene Absatzleistung. Die paarigen Fälle, hier 82 % aller 1966 einbezogenen Betriebe, meldeten ein Umsatzplus gegenüber 1965 von 4,9 %, so dass auch hier entsprechend der allgemeinen konjunkturellen Lage eine gebremste Entwicklung vermutet werden kann.

Innerhalb des gewichtsmässig starken Dienstleistungsbereichs verfügten die 4 096 Fälle des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes mit 251 Mill. DM über die grös-

te Umsatzsumme. An zweiter Stelle folgte das Gesundheitswesen mit knapp 130 Mill. DM (gegenüber 1964 von - 42,2 %).

Verkehr und Nachrichtenübermittlung meldeten gegenüber 1964 einen Rückgang der Fälle um 5,2 % und eine Absatzausweitung von 7,8 % (auf 188 Mill. DM).

Insgesamt gesehen verlief die Entwicklung der übrigen Wirtschaftsbereiche, entsprechend der Heterogenität ihrer Zusammensetzung, unterschiedlich.

26 Steuerpflichtige Grosshandelslieferungen

Auch 1966 wurden wieder die zum ermässigten Satz von 1 % besteuerten Umsätze gesondert notiert. Im wesentlichen handelte es sich hierbei um steuerpflichtige Grosshandelslieferungen nach § 7 Abs. 3, § 7b und § 7c UStG.

Von den überhaupt erfassten 28 731 Umsatzsteuerpflichtigen wiesen knapp ein Zehntel (9,8 %) Umsätze zu 1 % aus. Die begünstigten Erlöse erreichten eine Höhe von 1,3 Mrd. DM. Gegenüber der letzten Erhebung im Jahre 1964 wurde keine Steigerung dieser Entgelte gemessen. Sowohl fall- als auch wertmässig entfiel der Hauptteil

auf den institutionellen Grosshandel. Als zweitgewichtigster Bereich erschien mit noch 152 Mill. DM das Produzierende Gewerbe, wobei der Industrie die Hauptbedeutung zukam. Im Vergleich zur Gesamtleistung waren die steuerbegünstigten Lieferungen bei der Industrie mit einer Quote von 1,9 % wenig bedeutsam. Die Entwicklung der 1 %-tigen Umsätze ging sowohl im Handel als auch in den übrigen Wirtschaftsbereichen leicht zurück, wobei der Grosshandel mit die stärkste Einbusse erlitt (u.U. die Folge einer Verschiebung zu steuerfreien Lieferungen auf Grund der Erweiterung des § 4 Ziff. 4 ab 1. 1. 1965).

Steuerpflichtige Grosshandelslieferungen nach Wirtschaftsbereichen 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgliederung	Fälle		Zu 1 % versteuerte Umsätze ²⁾			
				1 000 DM	Anteil am Gesamtumsatz des Wirtschaftsbereich		Veränderung gegenüber 1964
					1966	1964	
		Anzahl	%	%			
0	Land- und Forstwirtschaft ¹⁾	13	0,5	1 710	8,1	5,0	+ 3,1
1/3	Produzierendes Gewerbe	676	24,0	151 568	1,9	1,1	+ 0,8
	davon:						
	Industrie	340	12,1	124 711	1,9	1,6	+ 0,3
	Handwerk	217	7,7	16 061	1,2	1,5	- 0,3
	Sonstiges produzierendes Gewerbe	119	4,2	10 796	6,7	3,7	+ 3,0
4	Handel	1 931	68,5	1 139 474	22,8	23,8	- 1,0
	davon:						
40/1	Grosshandel	1 225	43,5	1 032 336	34,7	36,4	- 1,7
42	Handelsvermittlung	143	5,0	10 318	10,2	11,1	- 0,9
43	Einzelhandel	563	20,0	96 820	5,0	4,1	+ 0,9
5/9	Übrige Wirtschaftsbereiche	197	7,0	20 267	1,8	2,6	- 0,8
	Insgesamt	2 817	100,0	1 313 019	9,2	9,2	+ 0

¹⁾ Soweit in den Bereich der Umsatzsteuerstatistik fallend.

²⁾ Zu 1 % versteuerte Grosshandelslieferungen nach § 7 Ziff. 3 UStG einschliesslich der Umsätze nach § 7b (Schlachtvieh), § 7c UStG (Weinhändler), § 61 (Eigenveredler) und § 85 UStDB (Geschäftsveräusserungen).

27 Organkreise

Entsprechend der Statistik 1964 sollten auch 1966 die Organkreise gesondert erhoben werden. Im Berichtsjahr 1966 bestanden 51 Konzerne, bei denen der Sitz der Geschäftsleitung innerhalb saarländischer Finanzamtsbezirke lag. Die Summe ihrer Aussenumsätze erreichte eine Höhe von 3,2 Mrd. DM oder 22,6 % der registrierten Gesamtentgelte, womit angesichts der wenigen Einheiten anschaulich die grosse wirtschaftliche Bedeutung der Organkreise unterstrichen wird. Als entsprechende Beteiligungsquote für die Bundesrepublik errechnete sich ein Prozentsatz von 28,5 %.

Gegenüber 1964 erhöhte sich die Zahl der umsatzsteuerrechtlich anerkannten Organschaften von 45 auf 51. Im gleichen Zeitraum wuchsen die Entgelte überdurchschnittlich um 35,4 %. Die Entwicklung lag demnach erheblich über dem Gesamtdurchschnitt aller andern Unter-

nehmensformen.

Gut zwei Fünftel der Konzerne (21) gehörten zum Bereich der Industrie. Ihr Anteil am organschaftlichen Aussenumsatz betrug 86,8 %.

Im Berichtsjahr wurden beim Handel, als dem zweiten grossen Sektor, 18 Organkreise registriert, von denen der überwiegende Teil dem Grosshandel zuzurechnen war. Das Umsatzvolumen stieg hier seit 1964 um mehr als das Doppelte (114,2 %) und erreichte 1966 eine Höhe von 357 Mill. DM. Die Durchschnittsbelastung lag wegen erheblicher steuerbegünstigter und steuerbefreiter Lieferungen und Leistungen (Grosshandel) mit 1,43 % relativ niedrig. Der Rest der Organschaften verteilte sich auf die Übrigen Wirtschaftsbereiche und das Produzierende Handwerk.

Organkreise 1966

Wirtschaftsbereich	Organkreise		Aussenumsatz				Umsatzsteuer		
			1966	Veränderung gegenüber 1964	Anteil am Gesamtumsatz des jeweiligen Wirtschaftsbereichs		1966	Veränderung gegenüber 1964	Steuerbetrag in % des Umsatzes
	Anzahl				1966	Verändg. gegenüber 1964			
	1964	1966	1 000 DM	%			1 000 DM	%	
Produzierendes Gewerbe darunter:	30	25	2 837 821	+ 29,6	35,0	+ 6,7	67 628,6	+ 24,0	2,4
Industrie	28	21	2 800 584	+ 28,3	42,1	+ 7,4	67 002,3	+ 23,4	2,4
Handel	11	18	356 975	+ 114,2	7,1	+ 3,4	5 093,9	+ 74,6	1,4
Übrige Wirtschaftsbereiche	4	8	33 107	+ 21,9	3,0	- 0,1	1 222,8	+ 25,9	3,7
Insgesamt	45	51	3 227 903	+ 35,4	22,6	+ 4,5	73 945,3	+ 26,6	2,3

28 Umsätze freier Berufe

Die tiefgegliederte Systematik der Wirtschaftszweige für die Umsatzsteuerstatistik (Ausgabe 1961) bietet die Möglichkeit, die wirtschaftliche Bedeutung einiger freier Berufe näher zu durchleuchten. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass jeweils der Sockel mit Kleinstumsätzen unter 20 500 DM fast vollständig ausserhalb der Erhebung blieb.

Die gewichtigste der erfassten Gruppen bildeten die umsatzsteuerpflichtigen Ärzte. Seit 1964 stieg hier die Zahl der Fälle um 9,7 % auf 725 mit steuerbaren Lieferungen und Leistungen von 84,5 Mill. DM an. Die Umsätze lagen

somit um 39 % über denen von 1964. Eine wesentliche Ursache für die starke Expansion dürfte der Übergang auf die „neue“ Gebührenordnung für „Ärzte“ sein, die am 1. April 1965 in Kraft getreten war. So verlief dann ab 1965 die Entwicklung mit + 10,4 % (nur paarige Fälle) wieder in „normaleren“ Grössenordnungen. An Umsatzsteuer (entsprechend der Voranmeldung) mussten knapp 0,8 Mill. DM an den Fiskus abgeführt werden; dementsprechend errechnete sich eine durchschnittliche Steuerbelastung von 0,94 % (1964 noch 0,85 %). Gegenüber 1964 stieg die Steuer erheblich stärker als der Umsatz, was auf ein überproportionales Wachstum der steuer-

Steuerpflichtige ¹⁾, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer ausgewählter freier Berufe 1966

Nr. der Systematik	Berufsbranche	Steuerpflichtige		Umsatz		Veränderung des Umsatzes		Umsatzsteuer			Durchschnittlicher Steuersatz ²⁾		
		1966	1964	Veränderung gegenüber 1964	1966	1964	aller Steuerpflichtigen 1966 gegenüber 1964	der Steuerpflichtigen mit Vorjahresangaben	1966	1964	Veränderung gegenüber 1964	1966	1964
7077/9	Selbständige Künstler und Artisten	26	14	+ 85,7	2 093	703	+ 197,7	- 2,1	65,5	18,8	+ 248,4	3,13	2,67
71000	Ärzte	725	661	+ 9,7	84 501	60 802	+ 39,0	+ 10,4	797,1	516,1	+ 54,4	0,94	0,85
71003	Zahnärzte	338	338	± 0	38 717	26 256	+ 47,5	+ 22,9	660,5	399,3	+ 65,4	1,71	1,52
71100	Tierärzte	25	25	± 0	1 116	1 060	+ 5,3	+ 8,3	25,0	19,5	+ 28,2	2,24	1,84
7120	Rechtsberatung darunter:	138	125	+ 10,4	21 249	19 086	+ 11,3	+ 3,7	756,1	682,5	+ 10,8	3,56	3,58
71200/6	Rechtsanwälte und Notare	131	120	+ 9,2	20 888	18 858	+ 10,8	+ 3,6	746,8	677,4	+ 10,2	3,58	3,59
7125	Wirtschaftsberatung davon:	290	262	+ 10,7	32 582	25 851	+ 26,0	+ 12,6	1 055,1	794,0	+ 32,9	3,24	3,07
71250	Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater	82	75	+ 9,3	12 642	10 908	+ 15,9	+ 7,4	463,6	384,7	+ 20,5	3,67	3,53
71254	Steuerbevollmächtigte	178	160	+ 11,3	12 519	10 557	+ 18,6	+ 11,6	373,4	302,6	+ 23,4	2,98	2,87
71257	Sonstige Wirtschaftsberatung	30	27	+ 11,1	7 421	4 386	+ 69,2	+ 26,6	218,1	106,7	+ 104,4	2,94	2,43
7130	Architektur-, Bauing- und Vermessungsbüros	324	302	+ 7,3	39 707	34 552	+ 14,9	+ 1,7	1 354,4	1 154,0	+ 17,4	3,41	3,34

¹⁾ Mit Umsätzen über 20 500 DM, jedoch einschliesslich der Steuerpflichtigen mit geringen steuerpflichtigen Umsätzen von 12 500 DM bis unter 20 000 DM.

²⁾ Steuerbetrag in % des Gesamtumsatzes.

pflichtigen Umsätze (Privatpatienten) schliessen lässt.

Umsatzmässig an zweiter Stelle rangierten mit 39,7 Mill. DM die Steuerpflichtigen in der Gruppe „Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüros“, gefolgt von den Zahnärzten mit 38,7 Mill. DM. Die steuerbaren Leistungen der Rechtsanwälte und Notare erreichten 1966 noch ein Volumen von 20,9 Mill. DM, während die Wirtschaftsprüfer und Steuerberater 12,6 Mill. DM auszuweisen hatten. Für die 178 Steuerbevollmächtigten wurde ein Jahreserlös von 12,5 Mill. DM ermittelt.

Die Umsätze je Fall für einige freie Berufe sind in folgender Übersicht dargestellt.

	Gesamtumsatz 1966 je Fall in DM
Ärzte	116 553
Zahnärzte	114 547
Tierärzte	44 640
Rechtsanwälte und Notare	159 450
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	154 171
Steuerbevollmächtigte	70 331
Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüros	122 552

Hiernach lagen die Rechtsanwälte und Notare an der Spitze, gefolgt von Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern. Steuerbevollmächtigte und Tierärzte bewegten sich mit ihren Durchschnittserlösen am Schluss der hier analysierten Berufsgruppen.

Der niedrigste Durchschnittssteuersatz (Steuer in % des Gesamtumsatzes) war erwartungsgemäss bei Ärzten und Zahnärzten zu finden, wobei letztere jedoch merklich höher lagen. Die entsprechende Belastung bei Steuerbevollmächtigten war mit 2,98 % erheblich niedriger als bei den Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern, da sich bei dem verhältnismässig niedrigen Durchschnittssatz der Steuerbevollmächtigten die gewährten Freibeträge stärker auswirkten. Bei fast allen hier dargestellten Berufsgruppen wurde eine steigende Tendenz der Umsatzsteuerbelastung je DM festgestellt. Gründe hierfür sind das Hineinwachsen in höhere Umsatzkategorien und die Verschiebungen von steuerfreien zu steuerpflichtigen Umsätzen.

Eine Aufbereitung nach Grössenklassen führte zu folgenden Ergebnissen:

**Steuerpflichtige ¹⁾ und Gesamtumsatz ausgewählter freier Berufe
nach Umsatzgrößenklassen 1966**

Umsatzgrößenklasse von bis unter DM	Steuerpflichtige		Umsatz				
	1966		1964		1966		1964
	Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
Ärzte							
12 500 bis unter 30 000	18	2,5	4,1	453	0,5	1,1	
30 000 bis unter 40 000	34	4,7	5,4	1 204	1,4	2,1	
40 000 bis unter 50 000	29	4,0	7,6	1 308	1,5	3,7	
50 000 bis unter 100 000	263	36,3	49,4	20 322	24,0	39,8	
100 000 bis unter 150 000	217	29,9	22,5	26 651	31,5	29,1	
150 000 bis unter 200 000	93	12,8	7,1	15 876	18,8	13,1	
200 000 bis unter 250 000	41	5,7	2,1	9 057	10,8	5,2	
250 000 und mehr	30	4,1	1,8	9 630	11,5	5,9	
Zahnärzte							
12 500 bis unter 30 000	11	3,3	6,8	269	0,7	2,3	
30 000 bis unter 40 000	17	5,0	10,4	600	1,5	4,7	
40 000 bis unter 50 000	17	5,0	12,7	778	2,0	7,4	
50 000 bis unter 100 000	121	35,8	46,4	9 243	23,8	43,6	
100 000 bis unter 150 000	93	27,5	18,9	11 685	30,2	28,8	
150 000 bis unter 200 000	50	14,8	3,0	8 597	22,2	6,5	
200 000 bis unter 250 000	22	6,5	0,9	4 880	12,7	2,5	
250 000 und mehr	7	2,1	0,9	2 665	6,9	4,2	
Rechtsanwälte und Notare							
12 500 bis unter 30 000	9	6,8	5,0	219	1,0	0,8	
30 000 bis unter 40 000	7	5,3	5,8	239	1,1	1,4	
40 000 bis unter 50 000	3	2,3	5,0	139	0,7	1,4	
50 000 bis unter 100 000	36	27,5	24,2	2 660	12,7	11,6	
100 000 bis unter 150 000	20	15,3	18,3	2 578	12,3	14,6	
150 000 bis unter 200 000	21	16,0	15,8	3 663	17,6	18,0	
200 000 bis unter 250 000	14	10,7	9,2	3 083	14,8	12,9	
250 000 bis unter 500 000	15	11,5	15,0	4 924	23,6	33,0	
500 000 und mehr	6	4,6	1,7	3 383	16,2	6,3	
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater							
12 500 bis unter 30 000	5	6,1	2,7	114	0,9	0,5	
30 000 bis unter 40 000	3	3,7	4,0	99	0,8	0,9	
40 000 bis unter 50 000	7	8,5	13,3	328	2,6	4,1	
50 000 bis unter 100 000	26	31,7	26,6	2 062	16,3	13,4	
100 000 bis unter 150 000	18	21,9	24,1	2 230	17,6	19,5	
150 000 bis unter 200 000	6	7,3	8,0	1 006	8,0	9,6	
200 000 bis unter 250 000	3	3,7	5,3	701	5,5	8,2	
250 000 bis unter 500 000	11	13,4	13,3	3 784	30,0	31,0	
500 000 und mehr	3	3,7	2,7	2 318	18,3	12,8	
Steuerbevollmächtigte							
12 500 bis unter 30 000	19	10,7	16,3	496	4,0	6,4	
30 000 bis unter 40 000	37	20,8	14,4	1 263	10,1	7,7	
40 000 bis unter 50 000	25	14,0	14,4	1 133	9,0	10,2	
50 000 bis unter 100 000	61	34,2	35,6	4 454	35,6	36,4	
100 000 bis unter 150 000	25	14,0	15,6	3 033	24,2	28,9	
150 000 und mehr	11	6,3	3,7	2 140	17,1	10,4	
Architektur-, Bauing- und Vermessungsbüros							
12 500 bis unter 30 000	54	16,7	12,6	1 325	3,3	2,7	
30 000 bis unter 40 000	41	12,6	9,9	1 413	3,6	3,0	
40 000 bis unter 50 000	29	9,0	14,6	1 309	3,3	5,7	
50 000 bis unter 100 000	102	31,5	32,2	7 242	18,2	19,8	
100 000 bis unter 150 000	34	10,5	11,9	4 144	10,4	12,9	
150 000 bis unter 200 000	18	5,5	5,3	3 123	7,9	8,2	
200 000 bis unter 250 000	10	3,1	2,6	2 309	5,8	5,3	
250 000 bis unter 500 000	21	6,5	7,9	7 144	18,0	23,4	
500 000 und mehr	15	4,6	3,0	11 698	29,5	19,0	

1) Mit Umsätzen über 20 500 DM, jedoch einschliesslich der Steuerpflichtigen mit geringen steuerpflichtigen gewerblichen Umsätzen von 12 500 DM bis unter 20 000 DM.

Bei den Ärzten entfielen 29,9 % der Steuerpflichtigen und 31,5 % der notierten Entgelte in die Gruppe 100 000 bis unter 150 000 DM. Für die Zahnärzte liegen die Verhältnisse ähnlich. Auch hier fällt der wertmässige Schwerpunkt in die Kategorie 100 000 DM bis unter 150 000 DM (30,2 % der Umsätze). Rechtsanwälte und Notare zeigten keine so ausgeprägte Konzentration. In der Hauptsache erstreckten sich ihre Erlöse über den Bereich 100 000 DM bis 500 000 DM.

Bei Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern meldeten

knapp ein Drittel der Steuerpflichtigen Umsätze in der Grössenordnung von 50 000 DM bis unter 100 000 DM. Wertmässig am bedeutendsten waren entsprechend vorliegender Schichtung die 11 Fälle (13,4 %) der Kategorie 250 000 DM bis unter 500 000 DM (30 % des Umsatzes). Der am häufigsten vorkommende Steuerbevollmächtigte (34,2 % der Fälle) gehörte der Klasse 50 000 DM bis unter 100 000 DM an, wo zudem mit mehr als einem Drittel der Leistungen (35,6 %) das Gros der Umsätze zu erkennen war.

3 Regionalergebnisse

Die Darstellung von Regionalergebnissen unterliegt den eingangs erwähnten Einschränkungen. Über die Verteilung der Steuerpflichtigen und ihrer Umsätze auf die

Stadt Saarbrücken und die Landkreise des Saarlandes gibt folgende Tabelle Auskunft:

**Steuerpflichtige ¹⁾ und Umsatz ausgewählter Wirtschaftsbereiche nach Kreisen
1964 und 1966 in %**

Kreisfreie Stadt — Landkreis	Insgesamt		darunter							
			Industrie		Handwerk		Grosshandel		Einzelhandel	
	1966	1964	1966	1964	1966	1964	1966	1964	1966	1964
Steuerpflichtige ¹⁾										
Saarbrücken	18,1	17,7	22,7	21,7	11,1	10,7	42,3	42,8	12,9	13,2
Homburg	6,7	6,6	7,2	8,0	7,4	7,4	5,0	5,0	6,7	6,5
Merzig-Wadern	8,9	9,0	8,2	6,8	10,9	10,8	5,1	5,2	8,8	8,9
Ottweiler	13,7	14,0	11,4	10,7	14,7	14,9	9,3	9,3	14,8	14,7
Saarbrücken	20,6	21,0	16,7	18,1	20,4	20,8	15,7	16,0	22,7	23,2
Saarlouis	17,4	17,2	16,0	16,3	18,5	18,7	13,8	12,7	19,1	19,1
St. Ingbert	7,1	7,0	11,1	10,6	7,7	7,5	5,3	5,3	7,2	6,9
St. Wendel	7,5	7,5	6,7	7,8	9,3	9,2	3,5	3,7	7,8	7,5
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Umsatz										
Saarbrücken	38,1	36,3	38,0	34,4	15,1	15,3	54,6	55,1	28,1	27,7
Homburg	4,8	5,0	4,1	4,7	7,6	7,9	4,4	4,4	5,8	5,3
Merzig-Wadern	6,1	6,5	6,7	7,5	9,1	8,7	3,2	3,3	6,2	6,5
Ottweiler	11,0	11,3	11,7	12,2	13,6	14,6	6,4	5,5	15,1	15,3
Saarbrücken	17,1	18,5	19,6	21,9	20,4	19,3	9,9	11,3	18,2	18,7
Saarlouis	12,2	12,1	10,1	10,3	17,8	18,5	11,9	11,7	15,3	15,1
St. Ingbert	6,5	6,3	6,0	5,8	7,6	6,9	7,4	6,5	5,5	5,5
St. Wendel	4,2	4,0	3,8	3,2	8,8	8,8	2,2	2,2	5,8	5,9
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Ohne Unternehmen mit Umsätzen bis unter 12 500 DM (bei freien Berufen, Handelsvertretern und Maklern bis unter 20 500 DM, soweit die Steuer weniger als 20 DM beträgt); Land- und Forstwirtschaft nur, soweit in den Bereich der Umsatzsteuerstatistik fallend.

Hiernach waren die meisten Unternehmen im Kreis Saarbrücken-Land (20,6 %) ansässig, während sich auf die Landeshauptstadt mit fast zwei Fünfteln (38,1 %) der grösste Anteil der Umsätze konzentrierte. Wertmässig am Schluss der Skala lag der Kreis St. Wendel mit 4,2 %. Gegenüber 1964 wurden in Saarbrücken sowohl bei den Unternehmenszahlen als auch bei den Entgelten höhere Gewichte festgestellt.

Die einzelnen Wirtschaftsbereiche bieten in ihrer regionalen Gliederung nach der Zahl der Fälle und dem Umsatz ein differenziertes Bild. Industrie und Grosshandel ist am stärksten in der Stadt Saarbrücken vertreten. Ebenfalls weist die Landesmetropole den grössten Anteil am Einzelhandelsumsatz aus, während die meisten Geschäfte dieser Branche im Landkreis Saarbrücken beheimatet sind. Das Gros der Handwerksbe-

triebe konzentriert sich gleichfalls im Kreis Saarbrücken-Land.

Pro Unternehmen wurde im Berichtsjahr, ähnlich wie bei der letzten Erhebung im Jahre 1964, in der Landeshaupt-

**Umsatz je Unternehmen ¹⁾ ausgewählter Wirtschaftsbereiche nach Kreisen
1964 und 1966**

Kreisfreie Stadt — Landkreis	Insgesamt		darunter							
			Industrie		Handwerk		Grosshandel		Einzelhandel	
	1966	1964	1966	1964	1966	1964	1966	1964	1966	1964
	1 000 DM									
Saarbrücken	1 045	938	11 813	10 208	278	262	2 161	1 835	506	422
Homburg	355	348	4 042	3 829	210	196	1 502	1 233	200	166
Merzig-Wadern	339	332	5 749	7 171	171	148	1 029	916	163	149
Ottweiler	400	370	7 386	7 386	189	180	1 152	833	238	209
Saarbrücken	411	401	8 322	7 785	205	170	1 055	1 004	188	163
Saarlouis	348	320	4 469	4 083	195	181	1 443	1 315	187	159
St. Ingbert	454	409	3 823	3 520	202	169	2 345	1 738	181	161
St. Wendel	282	243	3 981	2 686	192	174	1 043	852	175	159
Saarland	496	456	7 067	6 460	204	183	1 674	1 424	233	202

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen bis unter 12 500 DM (bei freien Berufen, Handelsvertretern und Maklern bis unter 20 500 DM, soweit die Steuer weniger als 20 DM beträgt); Land- und Forstwirtschaft nur, soweit in den Bereich der Umsatzsteuerstatistik fallend.

stadt mit rund 1 Mill. DM der höchste Durchschnittserlös erzielt. An zweiter Stelle kam der Kreis St. Ingbert (0,454 Mill. DM), gefolgt vom Kreis Saarbrücken-Land mit 0,411 Mill. DM. Aufgeschlüsselt ergab sich bei Industrie, Handwerk und Einzelhandel in der Landeshauptstadt der grösste Durchschnittsumsatz, während das grösste Absatzvolumen je Fall beim Grosshandel im

Kreis St. Ingbert registriert wurde.

Die Stadt Saarbrücken besass auch insgesamt betrachtet mit 386 Steuerpflichtigen je 10 000 Einwohner vor allen anderen Kreisen die grösste Unternehmensdichte. An zweiter Stelle rangierte Merzig-Wadern, dann der Kreis St. Ingbert.

**Unternehmensdichte ausgewählter Wirtschaftsbereiche je 10 000 Einwohner
nach Kreisen 1966**

Kreisfreie Stadt — Landkreis	Steuerpflichtige ¹⁾ je 10 000 Einwohner ²⁾									
	Insgesamt ³⁾	Produzierendes Gewerbe				Handel				Übrige Wirtschaftsbereiche
		Industrie	Produzierendes Handwerk	Sonstiges produzierendes Gewerbe	Insgesamt	Grosshandel	Handelsvermittlung	Einzelhandel	Insgesamt	
Saarbrücken	386	16	52	7	75	56	25	80	161	148
Homburg	243	9	59	5	73	11	9	70	90	79
Merzig-Wadern	259	8	70	5	83	9	7	74	90	83
Ottweiler	229	6	54	4	64	10	7	71	88	75
Saarbrücken	219	6	48	4	58	10	9	69	88	72
Saarlouis	248	7	58	5	70	12	7	79	98	78
St. Ingbert	252	13	60	8	81	12	8	73	93	77
St. Wendel	230	7	63	6	76	7	5	69	81	71
Saarland	254	8	56	5	69	16	10	73	99	84

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen bis unter 12 500 DM (bei freien Berufen, Handelsvertretern und Maklern bis unter 20 500 DM, soweit die Steuer weniger als 20 DM beträgt). — 2) Nach dem Bevölkerungsstand vom 30.6.1966. — 3) Einschliesslich Forstwirtschaft, gewerbliche Gärtnerei und Tierzucht, soweit in den Bereich der Umsatzsteuerstatistik fallend.

Tabellenteil

STEUERPFLICHTIGE, 1) UMSATZ UND UMSATZSTEUER NACH WIRTSCHAFTLICHER GLIEDERUNG 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuerpflichtige	Gesamtumsatz	Veränderung des Umsatzes gegenüber 1965 2)	Umsatzsteuer
		Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM
0 - 9	Gesamtsumme	28 731	14 260 115	+ 2,0	335 761
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung	198	21 204	+ 7,2	505
00	Land- und Forstwirtschaft	40	5 584	+ 4,3	162
002	Landwirtschaftl. Tierhaltung und -zucht	26	3 953	+ 11,7	137
005	Forstwirtschaft	8	1 246	- 12,2	14
009	Land- u. forstwirtschaftl. Dienstleistungen	6	385	+ 3,4	11
05	Gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	158	15 620	+ 8,1	343
0550	Gewerbliche Gärtnerei	153	15 150	+ 7,8	338
0555	Gewerbl. Tierhaltung, -zucht und -pflege	5	470	+ 19,0	470
	Produzierendes Gewerbe	7 854	8 111 494	+ 0,5	215 208
1 - 3	Industrie	942	6 657 209	- 0,3	164 735
1	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	152	1 424 431	+ 2,1	23 943
10	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	148	443 123	+ 2,1	3 898
100	Allgemeine Energiewirtschaft	30	132 973	+ 0,8	1 647
101	Elektrizitätserzeugung und -verteilung	12	203 493	+ 0,6	1 731
103	Gaserzeugung und -verteilung	6	93 675	+ 6,0	476
107	Wassergewinnung und -verteilung	100	12 982	+ 12,7	43
11	Bergbau	4	981 308	+ 4,5	20 046
110	Steinkohlenbergbau	4	981 308	+ 4,5	20 046
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	662	4 899 281	+ 0,2	127 673
20	Chemische Industrie u. Mineralölverarbeitung	44	92 515	+ 7,3	1 781
2000	Chem. Industrie (ohne Chemiefaserherst.)	42	59 320	+ 12,1	1 687
21	Kunststoff, Gummi- u. Asbestverarbeitung	15	6 234	- 1,7	195
210	Kunststoffverarbeitung	9	3 674	- 1,3	101
2150	Herstellung von Gummiwaren	5	2 039	- 6,0	75
22	Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe	76	397 563	- 1,3	8 746
2200	Gewinnung, Be- und Verarbeitung von Natursteinen	5	2 637	- 15,6	99
2201	Gewinnung u. Aufbereitung v. Sand u. Kies	13	3 899	+ 7,2	148
2204	Gewinnung u. Aufbereitung v. sonstigen Steinen und Erden	4	11 542	- 2,9	397
2205	Grobkeramik	14	9 054	- 0,7	334
2206	Herstellung von Kalksandsteinen	8	10 177	- 8,4	352
2208	Herstellung von Betonsteinerzeugnissen	21	33 625	- 6,1	1 048
2209	Herstellung von sonst. Steinerzeugnissen	3	4 857	- 15,0	194
227	Herstellung und Verarbeitung von Glas	5	20 548	- 2,4	557
23	Eisen- u. NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	49	2 716 362	- 5,5	66 918
230	Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. Halbzeugwerke)	5	2 129 716	- 7,2	50 931
232	NE-Metallerzeugung	3	23 608	+ 24,8	15
234	Eisen-, Stahl- und Tempergiesserei	6	158 039	- 1,8	5 264
236	NE-Metallgiesserei	6	16 135	+ 2,8	314
2380	Ziehereien und Kaltwalzwerke	4	109 866	- 3,3	1 867
2384	Stahlverformung	24	278 823	- 6,2	8 526
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	107	497 708	+ 6,0	16 741
2400	Hoch-, Brücken- und Wasserbau aus Stahl und Leichtmetall	27	163 349	+ 2,2	5 727
2406	Herstellung von Dampfkesseln	5	37 455	+ 35,2	1 400
2409	Montage u. Reparatur von Heizungs- u. ähnlichen Anlagen	16	39 333	+ 5,6	1 482
242	Maschinenbau	49	199 574	- 0,1	5 876
244	Strassenfahrzeugbau	8	50 823	+ 37,0	1 978
25	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	61	141 178	+ 2,8	4 337
250	Elektrotechnik	12	36 354	+ 8,4	1 139
252	Feinmechanik und Optik	4	2 355	+ 10,7	78
2564	Herstellung von Heiz- und Kochgeräten	4	23 242	+ 3,1	896
2566	Herstellung von Blechwaren und -konstruktionen	32	67 676	+ 2,1	1 872
2568	Herstellung von Metallwaren u. Metallkurzwaren	7	8 976	+ 9,1	315
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	133	208 414	+ 5,4	5 901
26000/4	Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke	35	31 140	+ 3,0	600
26102/4	Herstellung u. Reparatur v. Bauelementen und Bauten aus Holz	7	16 404	+ 13,8	656
26106/9	Herstellung und Reparatur von Möbeln und sonstigen Tischlererzeugnissen	23	47 310	+ 14,0	1 550
2614	Herstellung von sonstigen Holz- einschl. Drechslerwaren	4	2 552	+ 15,4	88
2659	Herstellung von sonstigen Waren aus Papier und Pappe	7	18 538	+ 8,7	549
2680	Druckerei	44	59 344	+ 5,0	2 052

STEUERPFLICHTIGE, 1) UMSATZ UND UMSATZSTEUER NACH WIRTSCHAFTLICHER GLIEDERUNG 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuerpflichtige	Gesamtumsatz	Veränderung des Umsatzes gegenüber 1965 2)	Umsatzsteuer
		Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM
	noch: Industrie				
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	78	154 782	+ 5,3	4 994
270	Herstellung, Zurichtung u. Veredelung von Leder	3	2 299	+ 14,9	62
271	Lederverarbeitung (ohne Herst.v.Schuhen)	5	2 582	- 10,5	86
2721	Serienanfertigung v. Schuhen aus Leder und Textilien	6	11 309	+ 4,5	424
2754	Wirkerei und Strickerei	8	18 553	- 1,7	550
27600	Serienfertigung von Herren- und Knabenoberbekleidung	9	56 984	+ 4,6	2 168
27604	Serienfertigung von Damen-, Mädchen- und Kinderoberbekleidung	14	9 660	+ 14,3	354
27608	Serienfertigung von Arbeits- und ähnl. Bekleidung	4	5 578	+ 4,1	223
2762	Herstellung von Wäsche, Korsett- und Miederwaren	13	11 613	+ 10,1	446
2764	Herstellung von Hüten, Mützen und Bekleidungszubehör	4	1 374	+ 3,2	50
2768	Herstellung von Bettwaren	5	6 637	- 4,6	213
28/9	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	99	684 525	+ 5,7	18 059
281	Mahl- und Schalmühlen (ohne Ölmühlen)	18	80 985	+ 10,5	1 536
28700	Herstellung von Kakao- und Schokoladen-erzeugnissen	6	35 424	+ 7,3	1 114
2880	Molkerei und Käseerei	7	105 184	+ 11,6	159
2914	Fleischwarenindustrie	17	184 662	+ 2,4	6 621
293	Brauerei und Mälzerei	9	139 030	+ 10,0	5 139
2940/4	Alkoholbrennerei, Herstellung v. Spirituosen und Wein	9	8 397	- 5,9	243
295	Gewinnung v. Mineralwasser u. Herstellung von Limonaden	14	29 453	+ 15,1	987
2984	Herstellung v. Essig, Senf, Essenzen und Gewürzen	4	3 329	+ 6,8	71
	Sonstige	46	504 184	- 0,1	9 067
3	Baugewerbe	128	333 497	- 9,3	13 119
30	Bauhauptgewerbe	125	332 526	- 9,4	13 081
3000	Hoch- und Tiefbau (ohne Strassenbau)	94	291 360	- 8,6	11 540
3007	Strassenbau	13	26 012	- 24,0	1 012
302	Spezialbau	13	13 954	+ 5,8	481
3080	Zimmerei und Ingenieurholzbau	3	904	+ 26,8	36
	Sonstige	5	1 267	+ 28,0	50
1 - 3	Produzierendes Handwerk	6 341	1 293 574	+ 4,1	46 176
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	4 070	742 387	+ 5,3	25 120
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe	94	14 849	+ 4,2	562
22005	Steinbildhauerei und Steinmetzerei	76	12 798	+ 6,0	490
2206	Herstellung von Kalksandsteinen	4	130	- 18,7	4
2208	Herstellung von Betonsteinerzeugnissen	5	266	+ 6,3	9
2277	Verarbeitung und Veredlung von Glas	6	1 360	- 5,2	49
23	Eisen- und Metallerzeugung, Giesserei und Stahlverformung	272	49 141	+ 9,6	1 814
2390	Schlosserei und Schweisserei	221	43 216	+ 10,3	1 611
2394	Schleiferei	6	274	- 6,5	8
2397	Beschlag-, Kunst- und Reparaturschmieden	42	3 956	+ 3,4	140
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	364	101 510	+ 5,1	3 623
2400	Hoch-, Brücken- u. ähnlicher Bau aus Stahl und Leichtmetall	7	3 023	+ 4,0	118
2409	Montage und Reparatur v. Heizungs- und ähnlichen Anlagen	66	30 179	- 2,8	1 161
2420/8	Maschinenbau (ohne Montage u. Reparatur)	14	3 446	+ 35,8	132
2429	Montage und Reparatur von Maschinen	14	1 461	+ 25,6	45
2443	Herstellung von Kfz-Teilen u. -Zubehör	3	1 045	+ 15,7	37
2444	Herstellung von Karosserien und Kfz-Anh.	7	1 106	+ 12,5	43
2445	Herstellung von Gespannfahrzeugen	26	3 823	+ 4,4	141
2448	Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Fahrräd.	214	54 084	+ 10,6	1 818
2449	Lackierung von Strassenfahrzeugen	11	1 335	+ 11,8	50

STEUERPFLLICHIGE, 1) UMSATZ UND UMSATZSTEUER NACH WIRTSCHAFTLICHER GLIEDERUNG 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuerpflichtige	Gesamtumsatz	Veränderung des Umsatzes gegenüber 1965 2)	Umsatzsteuer
		Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM
	noch: Produzierendes Handwerk				
25	Elektrotechnik, Feinmechanik u. Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	221	29 456	+ 7,3	911
2508	Montage und Reparatur von Erzeugnissen der Elektrotechnik	52	8 319	+ 5,5	281
2520/2	Herstellung von optischen Geräten	21	4 769	+ 4,6	119
2525	Herstellung von feinmechanischen Erzeugnissen	14	1 487	+ 10,3	33
2527	Herstellung von medizinischen und orthopädiemech. Artikeln	41	4 919	+ 11,9	137
2545	Reparatur von Uhren	58	5 727	+ 4,2	197
2580	Herstellung und Reparatur von Musikinstrumenten	5	434	+ 11,3	16
25895	Herstellung von Schmuckwaren und ähnlichen Gegenständen	20	1 526	+ 3,8	52
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	897	116 425	+ 3,0	4 277
26100	Bau- und Möbeltischlerei	794	92 538	+ 2,3	3 407
26102/4	Herstellung und Reparatur von Bauelementen und Bauten aus Holz	15	10 102	+ 6,0	398
26106/9	Herstellung und Reparatur von Möbeln und sonstigen Tischlereierzeugnissen	27	6 326	+ 13,0	226
2614	Herstellung von sonstigen Holz- einschl. Drechslerwaren	6	1 227	- 3,5	37
2617	Herstellung von Pinseln und Besen	3	303	- 10,6	2
2619	Veredelung von Holz- und verwandten Waren	11	770	- 11,7	26
2656	Buchbinderei	9	850	+ 13,0	24
2680	Druckerei	24	3 190	+ 4,0	119
2684	Chemigrafisches Gewerbe	4	488	- 1,2	14
27	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	448	25 422	+ 2,4	777
271	Lederverarbeitung (ohne Herst.v.Schuhen)	22	1 347	- 3,2	45
2725	Herstellung v. Maßschuhen und Reparatur von Schuhen	197	12 250	+ 2,7	368
2753	Weberei	3	145	± 0	2
2754	Wirkerei und Strickerei	6	479	+ 13,0	16
27600	Serienanfertigung von Herren- und Knabenoberbekleidung	3	84	- 13,4	2
27602	Herrenmaßschneiderei	124	4 423	+ 1,1	119
27606	Damenmaßschneiderei	23	810	+ 3,6	22
2764	Herstellung von Hüten, Mützen und Bekleidungs-zubehör	6	231	- 4,8	7
2766	Verarbeitung von Fellen und Pelzen	14	1 875	+ 4,9	72
279	Polsterei und Dekorateur-gewerbe	43	3 174	+ 4,8	109
28/29	Nahrungs- und Genussmittel-gewerbe	1 773	405 282	+ 5,5	13 148
281	Mahl- und Schäl-mühlen (ohne Ölmühlen)	28	10 416	+ 10,1	116
28400/50	Brot- und sonstige Backwarenherstellung (ohne Konditorwaren)	1 068	177 669	+ 5,8	4 632
28455	Herstellung von Konditorwaren	61	12 356	+ 3,6	466
29170	Fleischerei	610	202 168	+ 5,3	7 845
	Sonstige	36	10 483	- 4,5	362
3	Baugewerbe	2 271	551 187	+ 2,6	21 056
30	Bauhauptgewerbe	852	342 211	+ 1,5	13 302
3000	Hoch- und Tiefbau (ohne Strassenbau)	326	201 911	- 0,1	7 850
3007	Strassenbau	25	18 522	- 8,1	735
302	Spezialbau	18	4 680	+ 3,6	184
305	Stukkateur-gewerbe, Gipserei, Verputzerei	275	59 854	+ 2,4	2 317
3080	Zimmerei und Ingenieurholz-bau	108	22 630	+ 7,0	863
3085	Dachdeckerei	100	34 614	+ 12,0	1 353
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	1 419	208 976	+ 4,5	7 754
3100	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	256	44 753	+ 4,9	1 712
3105	Elektroinstallation	267	50 632	+ 5,4	1 886
3120	Glaser-gewerbe	20	3 983	+ 2,3	146
3124/7	Malergewerbe und Tapetenkleberei	653	64 479	+ 4,5	2 313
3150	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei	220	44 833	+ 3,7	1 686
3155	Ofen- und Herdsetzerei	3	296	- 20,9	11

STEUERPFlichtIGE, 1) UMSATZ UND UMSATZSTEUER NACH WIRTSCHAFTLICHER GLIEDERUNG 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuerpflichtige	Gesamtlumsatz	Veränderung des Umsatzes gegenüber 1965 2)	Umsatzsteuer
		Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM
1 - 3	Sonstiges produzierendes Gewerbe	571	160 711	- 3,9	4 297
1	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	3	4 244	- 21,2	170
119	Bergbauliche Tiefbohrung u. Schachtbau	3	4 244	- 21,2	170
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	522	146 428	- 4,1	3 743
20	Chemisches Gewerbe u. Mineralölverarbeitung	19	11 728	+ 17,9	176
2000	Chemisches Gewerbe (ohne Chemiefaserherstellung)	19	11 728	+ 17,9	176
21	Kunststoff-, Gummi und Asbestverarbeitung	15	2 197	+ 12,5	77
210	Kunststoffverarbeitung	12	1 497	+ 22,4	52
21500	Gummi und Asbest	3	700	+ 6,1	25
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe	70	18 988	+ 5,2	712
22000	Gewinnung, Be- und Verarbeitung von Natursteinen	5	889	+ 15,4	33
22005	Steinbildhauerei und Steinmetzerei	6	934	+ 16,3	36
2201	Gewinnung und Aufbereitung v. Sand u. Kies	30	10 104	+ 5,9	381
2203	Gewinnung und Aufbereitung v. Kalksteinen, Gips, Kreide	4	501	- 7,9	17
2204	Gewinnung und Verarbeitung von sonstigen Steinen und Erden	3	392	+ 24,1	14
2206	Herstellung von Kalksandsteinen	4	898	+ 12,3	35
2208	Herstellung von Betonsteinerzeugnissen	5	530	- 30,7	19
2209	Herstellung und Gewinnung von Steinerzeugn.	6	3 793	+ 0,2	151
227	Herstellung und Verarbeitung von Glas	6	931	- 3,1	27
23	Eisen- und NE-Metallerz., Gießerei, Stahlverformung	49	7 889	+ 2,8	275
2384	Stahlverformung	12	2 730	+ 12,7	94
2387	Oberflächenveredlung und Härtung	3	1 524	+ 12,8	51
2390	Schlosserei und Schweisserei	26	3 139	- 10,0	116
2394	Schleiferei	4	126	+ 27,6	3
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	70	56 869	- 13,9	1 371
2400	Hoch-, Brücken- und ähnl. Bau aus Stahl und Leichtmetall	19	11 513	+ 12,4	453
2406	Herstellung von Dampfkesseln und ortsfesten Behältern	4	4 770	+ 0,7	186
2409	Montage und Reparatur von Heizungs- und ähnlichen Anlagen	22	5 768	+ 4,2	222
2420/8	Maschinenbau (ohne Montage u. Reparatur)	15	32 650	- 17,2	428
2429	Montage u. Reparatur von Maschinenbauerzeugnissen	6	1 775	- 14,1	68
244	Strassenfahrzeugbau	4	393	- 1,1	14
25	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EEM-Waren, Musikinstrumenten, Sport- und Schmuckwaren	45	7 779	+ 8,1	219
2508	Montage u. Reparatur von Erzeugnissen der Elektrotechnik	10	640	+ 14,2	21
2525	Herstellung von feinmechanischen Erzeugn.	5	172	+ 24,6	5
2527	Herstellung von medizin- u. orthopädiemech. Artikeln	4	254	+ 2,6	4
2566	Herstellung von Blechwaren u. Blechkonstruktionen	8	778	- 4,9	28
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	66	14 798	+ 2,8	453
2600	Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke	17	6 406	+ 0,5	168
26102/4	Herstellung und Reparatur v. Bauelementen und Bauten aus Holz	4	1 178	+ 6,3	44
26106/9	Herstellung und Reparatur von Möbeln und sonstigen Tischlereierzeugnissen	7	1 485	- 5,3	55
2614	Herstellung von sonstigen Holz- einsch. Drechslerwaren	4	426	- 18,9	16
2619	Holzwarenveredlung	8	529	+ 35,7	18
2680	Druckerei	9	1 160	+ 8,8	42
2684	Chemigrafie usw.	4	533	+ 9,2	19
2687	Licht- und Fotopauserei	7	964	+ 4,6	23
27	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	38	4 942	+ 3,0	169
2754	Wirkerei und Strickerei	9	1 109	+ 16,6	37
2755	Sonstige Spinnstoffverarbeitung	3	294	+ 4,3	5
27604	Herstellung von Damenbekleidung	4	2 173	- 12,1	86
27606	Damenmaßschneiderei	4	212	- 8,9	7
2764	Herstellung v. Bekleidungs-zubehör	3	189	- 27,3	6
279	Polsterei und Dekorateur-gewerbe	3	149	+ 5,7	4

STEUERPFLICHTIGE, 1) UMSATZ UND UMSATZSTEUER NACH WIRTSCHAFTLICHER GLIEDERUNG 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuerpflichtige	Gesamtumsatz	Veränderung des Umsatzes gegenüber 1965 2)	Umsatzsteuer
		Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM
	noch: Sonstiges produzierendes Gewerbe				
28/29	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	150	21 238	- 3,2	290
281	Mahl- und Schälmaschinen	5	1 641	+ 2,8	31
2880	Molkerei und Käseerei	115	13 669	- 4,3	121
2940/4	Alkoholbrennerei, Herstellung von Spirituosen und Wein	9	2 189	- 15,2	39
295	Herstellung von Mineralwasser	3	1 270	+ 39,3	36
298	Sonstiges Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	8	671	- 13,9	19
	Sonstige	51	11 052	+ 7,9	311
3	Baugewerbe	46	10 039	+ 17,4	385
30	Bauhauptgewerbe	42	9 037	+ 19,1	347
3000	Hoch- und Tiefbau (ohne Strassenbau)	15	5 273	+ 15,2	205
302	Spezialbau	15	1 748	- 4,2	65
305	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	12	2 016	+ 58,9	77
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	4	1 002	+ 7,4	37
4	Handel	11 146	5 008 575	+ 3,2	94 830
40	Grosshandel	1 776	2 973 140	+ 3,1	29 088
400	Grosshandel mit Waren verschiedener Art	6	19 755	- 6,5	145
4000	Grosshandel mit Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren	4	19 624	- 6,7	145
401	Grosshandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln sowie Tieren	137	369 166	- 4,5	2 397
40100	Grosshandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln	21	20 946	+ 7,5	158
40104	Grosshandel mit Getreide u. Futtermitteln	38	72 195	- 9,7	135
4013	Grosshandel mit Blumen und Pflanzen	14	5 991	+ 10,9	70
4016	Grosshandel mit lebendem Vieh (ohne Geflügel)	61	269 902	- 4,2	2 031
402	Grosshandel mit textilen Rohstoffen und Halbwaren sowie Häuten	9	1 046	+ 11,3	10
4025	Grosshandel mit Häuten und Fellen	7	951	+ 11,2	7
404	Grosshandel mit techn. Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	22	42 937	+ 7,2	598
40400	Grosshandel mit technischen Chemikalien und Rohdrogen	19	41 266	+ 7,5	582
4045	Grosshandel mit Kautschuk und Kunstgummi	3	1 671	+ 0,5	16
405	Grosshandel mit Kohle, sonst. festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	67	70 403	+ 11,3	549
4050	Grosshandel mit Kohle und Mineralölerzeugnissen	10	27 421	+ 21,8	105
4054	Grosshandel mit festen Brennstoffen	26	21 659	+ 5,3	281
4057	Grosshandel mit Mineralölerzeugnissen	31	21 323	+ 7,5	163
406	Grosshandel mit Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	31	146 697	+ 3,6	665
40640	Grosshandel mit Roheisen	12	79 084	+ 2,4	311
40645	Grosshandel mit Eisen und Stahl sowie entsprech. Halbzeug	13	60 184	+ 6,5	259
40670	Grosshandel mit NE-Metallen	4	7 343	- 2,2	93
407	Grosshandel mit Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf	184	245 581	- 1,8	3 443
4070	Grosshandel mit Rund-, Gruben- und Faserholz	34	42 039	- 8,1	404
40720	Grosshandel mit Schnittholz (ohne Brennholz)	5	5 469	- 2,0	57
40725	Grosshandel mit sonstigen Holzhalbwaren	5	5 435	+ 6,7	66
4074	Grosshandel mit Baustoffen	110	155 816	- 0,2	2 257
4076	Grosshandel mit Flachglas	10	9 505	- 2,1	202
40780	Grosshandel mit Installationsbedarf für Gas und Wasser	15	22 897	- 0,9	400
40785	Grosshandel mit Installationsbedarf für Heizung	5	4 420	- 5,9	57
408	Grosshandel mit Schrott und sonstigen Abfallstoffen	52	72 563	+ 2,6	255
4080	Grosshandel mit Altmaterial versch. Art	16	12 793	+ 11,4	26
4083	Grosshandel mit Schrott, Abbruchmaterial und Nutzeisen	35	59 683	+ 0,9	227
411	Grosshandel mit Nahrungs- und Genussmitteln	614	1 145 906	+ 5,0	6 812
4110	Grosshandel mit Nahrungs- u. Genussmitteln verschiedener Art	82	408 723	+ 1,9	1 997
41115	Grosshandel mit Gemüse, Obst u. Gewürzen	80	105 236	- 5,8	77
41120	Grosshandel mit Mehl	15	31 089	+ 25,7	41
41127	Grosshandel mit Süßwaren	31	30 814	+ 27,7	347

STEUERPF LICHTIGE, 1) UMSATZ UND UMSATZSTEUER NACH WIRTSCHAFTLICHER GLIEDERUNG 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuerpflichtige	Gesamtumsatz	Veränderung des Umsatzes gegenüber 1965 2)	Umsatzsteuer
		Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM
	noch:Grosshandel				
41130	Grosshandel mit Milcherzeugnissen und Fettwaren	35	147 369	- 0,2	139
41135	Grosshandel mit Eiern und lebendem Geflügel	10	5 040	- 10,9	25
41147	Grosshandel mit Fleisch und Fleischwaren	46	198 207	+ 17,3	1 063
4116	Grosshandel mit sonst. Nahrungsmitteln	18	7 020	+ 11,0	13
41170	Grosshandel mit Kaffee	4	3 570	- 17,6	8
41180	Grosshandel mit Getränken versch. Art	20	10 849	+ 1,2	146
41184	Grosshandel mit Wein und Spirituosen	80	59 949	+ 7,8	775
41187	Grosshandel mit Bier und alkoholfreien Getränken	124	80 167	+ 7,6	1 151
41195	Grosshandel mit Tabakwaren	64	55 769	+ 7,6	1 002
412	Grosshandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- u. Sportartikeln sowie Schuhen	71	136 688	+ 4,3	3 920
4120	Grosshandel mit Textilien versch. Art	33	97 546	+ 5,8	2 411
4121	Grosshandel mit Meterware u. Schneidereibedarf	6	6 375	+ 14,5	109
4122	Grosshandel mit Oberbekleidung (ohne Wirk- und Strickwaren)	5	8 227	- 6,4	163
4124	Grosshandel mit Hüten und Bekleidungs-zubehör	3	1 301	- 11,3	22
41260	Grosshandel mit Heimtextilien	6	2 050	+ 1,5	34
4127	Grosshandel mit Sport- u. Campingartikeln	4	850	+ 83,5	10
4128	Grosshandel mit Schuhen und Schuhwaren	8	15 053	+ 1,0	79
413	Grosshandel mit Eisen- u. Metallwaren sowie mit Fertigwaren aus Kunststoff, Glas, Feinkeramik und Holz	113	136 073	+ 1,6	1 846
41300	Grosshandel mit Metall- und Kunststoffwaren verschiedener Art	6	2 652	+ 31,7	10
41304	Grosshandel mit Kleineisenwaren	13	11 799	+ 6,1	151
41305	Grosshandel mit Hausrat aus Metall und Kunststoffen	18	21 576	- 0,7	314
41307	Grosshandel mit Öfen, Kühlschränken und Waschmaschinen	4	1 771	+ 33,4	20
41309	Grosshandel mit sonstigen Metall- und Kunststoffwaren	37	52 999	- 1,4	610
41330	Grosshandel mit Haushaltskeramik und -glaswaren	10	18 634	+ 3,5	210
4136	Grosshandel mit Möbeln und kunstgewerblichen Erzeugnissen	16	24 577	+ 4,9	506
4139	Grosshandel mit sonstigen Holz-, Korb- und Bürstenwaren	9	2 065	- 6,7	26
414	Grosshandel mit elektrotechn., feinmech. und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren	101	101 811	+ 1,6	1 487
41400	Grosshandel mit Elektroerzeugnissen	51	66 215	- 0,8	955
41405	Grosshandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten	14	16 694	+ 7,7	222
41435	Grosshandel mit sonstigen feinmech. und optischen Erzeugnissen	6	2 105	+ 10,6	16
41460	Grosshandel mit Uhren und deren Teilen	8	3 575	+ 1,2	58
4148	Grosshandel mit Lederwaren (ohne Schuhe)	7	1 790	- 0,9	21
41490	Grosshandel mit Galanteriewaren	6	2 531	+ 4,9	39
41494	Grosshandel mit Spielwaren	5	2 852	+ 18,7	59
416	Grosshandel mit Fahrzeugen und Maschinen	173	319 286	+ 6,0	6 181
41600	Grosshandel mit Kraftwagen und Kraftträdern	20	141 337	+ 6,5	3 597
41603	Grosshandel mit Kraftfahrzeugteilen	56	76 048	+ 11,4	1 055
41606	Grosshandel mit Fahrrädern und Mopeds	4	2 343	+ 1,6	52
41609	Grosshandel mit sonstigen Fahrzeugen	6	13 506	+ 21,9	319
41640	Grosshandel mit Werkzeugmaschinen	8	14 189	- 6,0	202
41642	Grosshandel mit Baumaschinen	11	25 947	- 10,6	322
41644	Grosshandel mit Büromaschinen	26	15 809	+ 4,5	229
41649	Grosshandel mit sonstigen Maschinen (ohne Landmaschinen)	26	13 751	+ 0,3	189
4167	Grosshandel mit Landmaschinen	15	16 038	+ 5,4	213

STEUERPFlichtIGE, 1) UMSATZ UND UMSATZSTEUER NACH WIRTSCHAFTLICHER GLIEDERUNG 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuerpflichtige	Gesamtumsatz	Veränderung des Umsatzes gegenüber 1965 2)	Umsatzsteuer
		Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM
	noch: Grosshandel				
417	Grosshandel mit techn. und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige	72	51 453	+ 6,8	557
4170	Grosshandel mit chemisch-technischen Erzeugnissen	4	2 104	- 12,7	13
4174	Grosshandel mit technischem Bedarf	12	8 370	- 3,3	80
41763	Grosshandel mit techn. Fleischereibedarf	16	10 435	+ 12,7	86
4178	Grosshandel mit Lacken, Farben, Tapeten und ähnlichen Waren	28	19 971	+ 7,6	299
4179	Grosshandel mit Leder und Schuhmacherbedarf	8	2 044	+ 0,8	32
418	Grosshandel mit pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Waren	60	59 869	+ 10,9	612
4180	Grosshandel mit pharmazeut. Artikeln	8	18 517	+ 41,6	163
41840	Grosshandel mit Dentalbedarf	4	3 223	+ 20,8	29
41844	Grosshandel mit Labor- und Krankenpflegebedarf	15	15 607	- 0,1	168
41847	Grosshandel mit Friseurbedarf	6	960	+ 4,9	9
41870	Grosshandel mit Feinseifen und Körperpflegemitteln	12	8 984	+ 7,2	107
41875	Grosshandel mit Reinigungsmitteln	15	12 578	- 8,6	135
419	Grosshandel mit Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	64	53 906	+ 8,4	613
41900	Grosshandel mit Feinpapier	6	5 243	+ 7,9	50
4193	Grosshandel mit Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	48	25 993	+ 4,1	340
41960	Grosshandel mit Büchern und Fachzeitschriften	7	12 889	+ 8,1	140
	Sonstige	33	32 598	+ 13,2	386
42	Handelsvermittlung	1 079	101 371	+ 6,9	2 321
420	Vermittlung von Waren verschied. Art	75	5 547	- 9,8	114
422	Vermittlung von Rohstoffen und Halbwaren	475	41 348	+ 10,8	976
4222	Vermittlung von techn. Chemikalien und Kautschuk	11	1 343	+ 6,2	18
42247	Vermittlung von Mineralöl ohne Tankstelle	3	73	.	0
42249	Vermittlung von Mineralölerzeugnissen (Tankstellenabsatz)	382	30 817	+ 12,8	811
4226	Vermittlung von Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	5	310	- 16,7	7
42280/3	Vermittlung von Rund-, Gruben-, Faserholz und Holzhalbwaren	7	650	- 10,6	19
42286	Vermittlung von Baustoffen und Flachglas	16	1 919	+ 13,5	43
42289	Vermittlung von Installationsbedarf	11	1 237	- 10,1	42
4229	Vermittlung von Schrott und sonst. Abfallstoffen	40	4 999	+ 12,3	35
423	Vermittlung von Nahrungs- u. Genussmitteln	117	16 814	+ 1,1	236
4230	Vermittlung von Nahrungs- und Genussmitteln verschiedener Art	44	7 589	+ 4,0	80
42330	Vermittlung von Kartoffeln, Gemüse und Obst	3	101	- 16,0	2
42331	Vermittlung von Mehl, Zucker u. Süßwaren	8	716	+ 9,4	8
42333	Vermittlung von Milcherzeugnissen, Eiern und lebendem Geflügel	4	1 644	- 28,9	6
42335	Vermittlung von Fischen, Wild u. Fleisch	7	679	+ 29,2	4
42339	Vermittlung von Kaffee, Tee u. Rohkakao	3	146	+ 5,0	4
4236	Vermittlung von Getränken	41	4 876	+ 2,4	114
42395	Vermittlung von Tabakwaren	5	812	+ 107,3	9
424	Vermittlung von Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen	112	7 837	+ 5,0	203
4240	Vermittlung von Textilien verschiedener Art	77	4 628	+ 5,4	115
4241	Vermittlung von Meterware u. Schneidereibedarf	4	190	+ 22,6	5
4242	Vermittlung von Oberbekleidung, Zubehör u.ä.	4	219	+ 25,1	6
4244	Vermittlung von Wäsche, Wirk-, Strick- und Kurzwaren	4	404	+ 0,2	14
4246	Vermittlung von Heimtextilien und Bettwaren	3	819	- 13,4	21
4249	Vermittlung von Schuhen und Schuhwaren	19	1 227	+ 0,9	36

STEUERPFLICHTIGE, 1) UMSATZ UND UMSATZSTEUER NACH WIRTSCHAFTLICHER GLIEDERUNG 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuerpflichtige	Gesamtumsatz	Veränderung des Umsatzes gegenüber 1965 2)	Umsatzsteuer
		Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM
	nooh:Handelsvermittlung				
425	Vermittlung von Eisen-, Kunststoff-, Feinkeramik- und Holzwaren	92	8 353	+ 6,4	223
4250	Vermittlung von Metall- und Kunststoffgegenständen	47	4 328	+ 1,8	113
4253	Vermittlung von Haushaltskeramik und -glaswaren	5	181	+ 4,6	3
4256	Vermittlung von Möbeln und kunstgewerblichen Erzeugnissen	36	3 539	+ 14,4	102
4259	Vermittlung von Holz-, Korb- und Bürstenwaren	4	305	- 15,9	5
426	Vermittlung von elektrotechn., feinmech. und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- u. Spielwaren	46	3 742	- 3,5	87
4260	Vermittlung von elektrotechnischen Erzeugnissen	36	2 431	- 3,7	66
4268	Vermittlung von Lederwaren usw.	5	487	- 8,3	14
427	Vermittlung von Fahrzeugen u. Maschinen	113	14 784	+ 16,2	410
4270	Vermittlung von Fahrzeugen	8	4 639	+ 42,0	146
4274	Vermittlung von Maschinen	37	3 348	+ 1,2	71
4277	Vermittlung von technischem Bedarf und Spezialbedarf	68	6 797	+ 7,8	193
428	Vermittlung von sonstigen Waren	45	2 532	+ 7,6	57
42800	Vermittlung v. pharmazeut. Erzeugn.	10	647	+ 29,3	12
42804	Vermittlung von Krankenpflege-, Labor- und Friseurbedarf	5	193	+ 3,2	3
42807	Vermittlung von Körperpflege- und Reinigungsmitteln	10	421	+ 0,6	9
4285	Vermittlung von Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	13	759	+ 0,7	20
4289	Vermittlung von Verpackungsmaterial	7	512	+ 9,9	14
	Sonstige	12	1 839	+ 0	38
43	Einzelhandel	8 291	1 934 064	+ 3,2	63 422
430	Einzelhandel mit Waren verschied. Art	540	141 476	+ 6,4	5 151
4300	Einzelhandel mit Waren verschied. Art, Haupttrichtung Textilien u. Wohnbedarf	128	61 262	+ 12,3	2 298
4304	Einzelhandel mit Waren verschied. Art Haupttrichtung Nahrungs-u. Genußmittel	400	79 707	+ 2,7	2 843
4307	Einzelhandel mit Gebrauchsgütern	12	507	- 34,9	11
431	Einzelhandel mit Nahrungs-u. Genußmitteln	3 620	792 869	+ 2,2	26 630
43100	Einzelhandel mit verschiedenen Nahrungs- u. Genußmitteln	2 448	641 651	+ 2,1	22 296
43105	Einzelhandel mit Reformwaren	3	531	+ 5,4	19
43140	Einzelhandel mit Gemüse und Obst	235	19 083	- 1,7	626
43141	Einzelhandel mit Milch, Fettwaren und Eiern	155	19 379	+ 1,1	505
43142	Einzelhandel mit Fischen u. Fischerzeugnissen	14	1 199	+ 3,6	42
43144	Einzelhandel mit Süßwaren	54	2 820	- 8,1	81
43145	Einzelhandel mit Kaffee, Tee und Kakao	9	1 940	- 3,1	66
43149	Einzelhandel mit sonstigen Nahrungs- und Genussmitteln	150	18 254	+ 8,6	638
43160	Einzelhandel mit Wein und Spirituosen	37	7 137	- 1,9	202
43165	Einzelhandel mit Bier u. alkoholfreien Getränken	164	9 534	+ 4,3	254
4319	Einzelhandel mit Tabakwaren	351	71 341	+ 3,5	1 902
432	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen	1 362	297 290	+ 0,4	10 947
4320	Einzelhandel mit Textilien verschied. Art	524	92 260	- 0,2	3 451
4321	Einzelhandel mit Meterware	56	17 421	+ 0,8	671
43220	Einzelhandel mit Oberbekleidung verschiedener Art	84	44 845	- 0,9	1 622
43224	Einzelhandel mit Herrenoberbekleidung	17	19 276	- 1,0	744
43227	Einzelhandel mit Damenoberbekleidung	22	6 604	+ 2,1	240
43230	Einzelhandel mit Leibwäsche, Wirk- und Strickwaren	16	2 095	+ 1,4	79
43232	Einzelhandel mit Haushaltswäsche	17	4 266	+ 2,9	165
43234	Einzelhandel mit Miederwaren	7	1 050	- 3,7	39
43236	Einzelhandel mit Kurzwaren und Schneidereibedarf	45	5 228	+ 0,5	192
43238	Einzelhandel mit Handarbeiten und Handarbeitsbedarf	131	12 705	- 3,9	447
43240	Einzelhandel mit Hüten	61	6 370	- 0,3	204
43244	Einzelhandel mit Schirmen	3	231	+ 7,7	8

STEUERPFLLICHIGE, 1) UMSATZ UND UMSATZSTEUER NACH WIRTSCHAFTLICHER GLIEDERUNG 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuerpflichtige	Gesamtumsatz	Veränderung des Umsatzes gegenüber 1965 2)	Umsatzsteuer
		Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM
	noch: Einzelhandel				
43247	Einzelhandel mit Oberhemden und Bekleidungszubehör	30	4 159	- 3,6	156
4325	Einzelhandel mit Kürschnerwaren	19	4 862	- 1,7	184
43260	Einzelhandel mit Teppichen und Gardinen	17	5 008	+ 10,6	173
43265	Einzelhandel mit Bettwaren (ohne Bettwäsche)	7	1 896	- 6,9	74
4327	Einzelhandel mit Sport- und Campingart.	12	5 346	+ 2,8	208
4328	Einzelhandel mit Schuhen u. Schuhwaren	294	63 668	+ 3,4	2 290
433	Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf	679	147 935	+ 4,4	5 331
43300	Einzelhandel mit Metall- und Kunststoffwaren verschiedener Art	96	28 375	+ 5,5	911
43302	Einzelhandel mit Hausrat aus Metall u. Kunststoffen	263	36 391	- 1,7	1 316
43304	Einzelhandel mit Öfen, Kühlschränken und Waschmaschinen	8	2 372	+ 4,3	31
4333	Einzelhandel mit Haushaltskeramik und -glaswaren	8	1 810	+ 11,9	69
43360	Einzelhandel mit Möbeln	274	75 600	+ 6,9	2 891
43363	Einzelhandel mit Antiquitäten	7	562	+ 25,1	18
43366	Einzelhandel mit Kunstgegenständen und Bildern	7	766	+ 13,7	26
43369	Einzelhandel mit kunstgewerblichen Erzeugnissen	10	958	+ 4,3	28
4339	Einzelhandel mit Sonstigen Holz- und Korbwaren	3	102	- 17,1	3
434	Einzelhandel mit elektrotechn., feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- u. Spielwaren	505	104 075	+ 3,0	3 805
43400	Einzelhandel mit Elektroerzeugnissen	76	20 855	+ 9,6	767
43404	Einzelhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten	141	30 154	- 2,2	1 166
43430	Einzelhandel mit Foto- und Kinoapparaten	23	6 467	+ 3,3	218
43435	Einzelhandel mit sonstigen feinmechan. und optischen Erzeugnissen	15	3 297	+ 11,8	93
4346	Einzelhandel mit Uhren und Schmuckwaren	143	23 373	+ 5,1	832
4348	Einzelhandel mit Lederwaren (ohne Schuhe)	70	12 671	+ 0,1	486
43490	Einzelhandel mit Galanteriewaren	5	612	+ 7,4	21
43494	Einzelhandel mit Spielwaren	15	2 797	- 1,0	104
43497	Einzelhandel mit Musikinstrumenten	16	3 745	+ 2,9	114
435	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck-erzeugnissen	341	45 607	+ 11,9	1 185
43500	Einzelhandel mit Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	241	24 756	+ 7,6	727
43505	Einzelhandel mit Sammelbriefmarken	12	1 285	+ 2,7	37
43540	Einzelhandel mit Büchern u. Fachzeit- schriften	42	9 727	+ 9,8	238
43545	Einzelhandel mit sonstigen Zeitschrif- ten und Zeitungen	43	9 645	+ 29,1	177
4357	Einzelhandel mit Musikalien	3	194	+ 0,5	6
436	Einzelhandel mit pharmazeut., kosmeti- schen und ähnlichen Erzeugnissen	466	137 403	+ 8,5	2 933
43600	Apotheken	189	89 857	+ 10,2	1 179
43604	Drogerien	243	41 970	+ 5,6	1 571
4364	Einzelhandel mit orthopäd. und medizinischen Artikeln	8	663	+ 8,9	16
43670	Einzelhandel mit Parfüm und Körper- pflegemitteln	3	249	+ 6,0	8
43675	Einzelhandel mit Feinseifen, Bürsten u. Reinigungsmitteln	23	4 664	+ 2,0	159
437	Einzelhandel mit Kohle u. Mineral- ölerzeugnissen	161	42 385	- 2,6	1 027
4370	Einzelhandel mit Brennstoffen	145	35 835	- 1,7	904
4375	Einzelhandel mit Mineralölerzeug- nissen (Tankstellenabsatz)	16	6 550	- 11,6	123

STEUERPFLICHTIGE, 1) UMSATZ UND UMSATZSTEUER NACH WIRTSCHAFTLICHER GLIEDERUNG 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuerpflichtige	Gesamtumsatz	Veränderung des Umsatzes gegenüber 1965 2)		Umsatzsteuer
		Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM	
	noch: Einzelhandel					
438	Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen	211	162 351	+	3,0	4 513
43800	Einzelhandel mit Kraftwagen und Kraftträdern	95	146 346	+	3,6	3 976
43804	Einzelhandel mit Kraftfahrzeugteilen	13	2 978	-	0,5	97
43807	Einzelhandel mit Fahrrädern u. Mopeds	78	9 146	-	1,7	332
4383	Einzelhandel mit Büromaschinen und -möbeln	9	1 073	+	10,8	28
4386	Einzelhandel mit Nähmaschinen	9	2 361	-	12,1	70
4389	Einzelhandel mit Landmaschinen	7	447	-	3,0	10
439	Einzelhandel mit sonstigen Waren	406	62 673	+	7,0	1 901
43900	Einzelhandel mit Sämereien und Dünge- mitteln	55	7 924	+	6,9	203
43905	Einzelhandel mit Blumen und Pflanzen	124	8 607	+	9,8	259
4391	Einzelhandel mit lebenden Tieren und Zoobedarf	14	2 022	+	8,1	58
43930	Einzelhandel mit Lacken und Farben	65	7 683	+	1,0	273
43935	Einzelhandel mit Tapeten, Linoleum und ähnlichen Waren	78	12 821	+	3,0	444
4395	Einzelhandel mit Leder und Schuhmacher- bedarf	3	166	-	10,3	6
4397	Einzelhandel mit Installationsbedarf	4	3 984	+	23,6	154
4399	Einzelhandel mit technischem Bedarf	63	19 466	+	7,9	505
	Sonstige	4	1 103	+	24,7	44
5 - 9	Übrige Wirtschaftsbereiche	9 533	1 118 842	+	4,9	25 218
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	995	187 799	+	2,6	2 802
501	Strassenverkehr	942	141 368	+	1,4	2 237
5012/3	Personenbeförderung mit Omnibussen	32	31 984	+	1,1	33
5014	Personenbeförderung mit Personenkraft- wagen	109	6 758	+	6,9	204
5017/8	Güterbeförderung und Möbeltransport mit Kfz	780	93 899	+	1,1	1 974
5019	Beförderung mit Gespannfahrzeugen	19	815	+	6,8	23
509	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	50	44 326	+	6,7	558
50900/4	Spedition und Lagerei (ohne Kühlhäuser)	37	41 867	+	7,6	489
5096	Reiseveranstaltung und -vermittlung (Reisebüros)	9	1 330	+	1,8	47
5099	Sonstige Verkehrsvermittlung	4	1 129	-	17,6	22
	Sonstige	5	10 017	-	0,3	10
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	284	72 660	+	2,6	908
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsgewerbe	171	63 540	+	2,5	722
601	Kreditbanken	6	837	+	22,5	28
602	Institute des Sparkassenwesens	8	2 090	+	5,4	59
6034	Volksbanken und sonstige gewerbliche Kreditgenossenschaften	17	2 834	+	18,7	61
6036	Ländliche Kreditgenossenschaften	105	50 936	-	0,3	500
607	Sonstige Kreditinstitute	6	5 038	+	29,5	28
6094	Hypotheken- und Finanzierungsvermittlung	27	1 584	-	11,9	42
61	Versicherungsgewerbe	113	9 120	+	3,6	187
610	Lebensversicherung	4	584	-	4,6	22
614	Schaden- und Unfallversicherung	5	928	-	0,4	27
619	Vermittlung von Versicherungen	104	7 608	+	4,9	138
	Sonstige	2	216	+	17,4	4
7	Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	8 041	797 272	+	6,1	21 120
700	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	4 096	251 258	+	2,9	8 112
7000	Hotels- und Gasthöfe	70	12 762	+	5,2	486
70040	Gastwirtschaften mit Ausschank alkohol. Getränke	3 695	204 957	+	3,1	6 450
70044	Bahnhofswirtschaften	17	4 110	-	2,3	159
70047	Speisewirtschaften ohne Ausschank alkohol. Getränke	7	1 258	+	1,1	49
70050	Cafés	113	10 466	-	1,4	368
70052	Bars, Tanz- und Vergnügungslokale	28	3 840	-	9,9	147
70054	Kantinen	40	5 414	+	3,9	202
70056	Eisdieleen	65	3 717	+	8,8	120
70058	Trink- und Imbisshallen	55	3 963	+	6,5	129
7009	Heime ohne Fremdenheime	4	717			4
701	Wäscherei, Reinigung und Schornstein- fegerei	339	32 172	+	6,1	1 132
7010	Wäscherei	105	5 677	+	5,5	165
7012	Chemische Reinigung u. Bekleidungs- färberei	67	12 016	+	2,9	459

STEUERPFlichtIGE, 1) UMSATZ UND UMSATZSTEUER NACH WIRTSCHAFTLICHER GLIEDERUNG 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuerpflichtige	Gesamtumsatz	Veränderung des Umsatzes gegenüber 1965 2)	Umsatzsteuer
		Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM
	nooh: Übrige Wirtschaftsbereiche				
7o14	Heißmangel und Bügelei	27	1 021	+ 2,0	29
7o16	Reinigung von Gebäuden	49	8 598	+ 14,4	328
7o18	Schornsteinfegergewerbe	91	4 860	+ 3,9	150
7o2	Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe				
7o20o	Damen- und Herrenfriseurgewerbe	875	40 728	+ 7,4	1 215
7o2o4	Damenfriseur	653	30 865	+ 7,9	930
7o2o7	Herrenfriseur	157	6 996	+ 3,4	203
7o25	Sonstige Körperpflege	47	1 887	+ 8,7	54
7o6	Wissenschaft, Bildung, Erziehung und Sport	18	980	+ 16,7	28
7o6o5	Wissenschaftler	127	8 761	+ 9,5	240
7o626	Sonstiger Unterricht und selbständige Lehrer	3	329	+ 23,7	12
7o629	Kraftfahrerschulen	18	1 342	- 0,6	32
7o68	Sporteinrichtungen und selbständige Sportler	98	6 444	+ 10,2	176
7o7	Kunst, Theater, Film, Rundfunk u. Fernsehen	4	128	+ 42,2	3
7o7o4	Orchester, Ballette	110	57 738	+ 0,9	2 251
7o71	Filmtheater	3	125	+ 10,6	3
7o73o	Filmaufnahme	74	7 910	- 2,9	283
7o771	Bildende Künstler	3	98	- 29,5	3
7o773	Übrige Künstler	18	826	+ 6,6	20
7o8	Verlags-, Literatur- und Pressewesen	4	115	- 22,3	1
7o8o	Verlag von Büchern, wissenschaft. - und Fachzeitschriften	42	6 733	+ 4,3	219
7o81	Verlag von Zeitungen und unterhaltenden Zeitschriften	6	1 783	- 4,3	50
7o85	Leihbüchereien und Lesezirkel	6	1 457	- 2,2	49
7o87	Nachrichtenbüros	13	2 735	+ 15,4	103
7o89	Selbständige Schriftsteller und Journalisten	3	171	+ 9,6	5
71o	Gesundheitswesen	13	561	+ 1,3	12
71o0o	Arztpraxis	1 092	129 659	+ 13,0	1 502
71o03	Zahnarztpraxis	725	84 501	+ 10,4	797
71o06	Heilkundigenpraxis	338	38 717	+ 22,9	661
71o09	Sonstiges freiberufliches Gesundheitswesen	10	462	+ 2,0	10
71o5	Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens	10	371	+ 0,3	2
711	Veterinärwesen	9	5 608	- 4,8	33
711oo	Tierarztpraxis	26	1 151	+ 8,0	26
712	Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung und -prüfung	25	1 116	+ 8,3	25
712oo/6	Rechts- und Patentanwaltspraxis sowie Notariat	428	53 831	+ 9,0	1 811
712o8	Sonstige Rechtsberatung	131	20 888	+ 3,6	747
7125o	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	7	361	+ 5,2	9
71254	Steuerbevollmächtigte	82	12 642	+ 7,4	464
71257	Sonstige wirtschaftl. Unternehmensberatung u. -prüfung	178	12 519	+ 11,6	373
713	Architektur- und Ingenieurbüros sowie Laboratorien	30	7 421	+ 26,6	218
713o	Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüros	356	48 390	+ 3,8	1 642
7135o	Ingenieur- und technische Büros (ohne Bauing.- und Vermessungsbüros)	324	39 707	+ 1,7	1 354
714	Wirtschaftswerbung (ohne Ausstellungs- und Messewesen)	30	8 546	+ 18,3	284
717	Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Vermögensverwaltung	73	9 233	+ 5,2	286
717oo	Wohnungsunternehmen	137	74 834	+ 1,1	1 344
717o4/7	Sonstiges Grundstücks- u. Wohnungswesen	17	28 091	+ 10,1	296
7175o	Beteiligungsgesellschaften	52	20 540	- 4,9	585
71757	Sonstige Vermögensverwaltung	3	10 935	- 2,4	13
71759	Nichtgewerbliche Nutzung eigenen Vermögens	23	11 503	+ 3,6	334
718	Sonstige Dienstleistungen	41	3 707	- 14,0	115
7181	Schaustellung	340	82 784	+ 9,8	1 339
7182o	Wett- und Lotteriewesen	48	2 212	- 3,6	67
71827	Betrieb von Spielautomaten	7	44 032	+ 12,1	33
71841	Vermietung von Pkw an Selbstfahrer	3	99	- 19,2	3
		46	5 284	+ 11,4	134

STEUERPFLICHTIGE, 1) UMSATZ UND UMSATZSTEUER NACH WIRTSCHAFTLICHER GLIEDERUNG 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuerpflichtige	Gesamtumsatz	Veränderung des Umsatzes gegenüber 1965 2)	Umsatzsteuer
		Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM
	noch: Übrige Wirtschaftsbereiche				
71845/7	Vermietung von land- u. bauwirtschaftlichen Maschinen	4	839	+ 52,9	22
71849	Vermietung sonstiger beweglicher Sachen	119	13 093	+ 1,0	463
71850	Grundstücks-, Gebäude- und Schiffsbewachung	5	987	- 11,8	38
71855	Aufbewahrung, Boten und ähnliche Dienste	7	1 934	- 2,1	70
71860	Auskunftbüros	5	1 351	+ 4,4	51
7187	Fotografisches Gewerbe	39	4 634	+ 24,5	165
71894	Strassenreinigung, Müllabfuhr- und ähnliche Einrichtungen	11	2 271	+ 14,0	88
71897	Bestattungswesen	37	2 977	+ 16,4	95
	Sonstige	28	52 563	+ 1,9	2 080
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter	46	16 340	- 1,5	177
803	Organisationen der Sport- und Jugendpflege	17	2 227	- 2,1	80
805	Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände	5	916	- 8,5	33
806	Öffentl.-rechtl. Wirtschafts- und Berufsvertretungen	3	702	+ 0,1	27
807	Politische Parteien und sonstige Organisationen	10	733	+ 19,8	23
8089	Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens	6	11 300	- 3,0	6
	Sonstige	5	462	+ 32,4	9
9	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	167	44 771	+ 2,8	210
900/7	Gebietskörperschaften	147	13 180	- 8,7	154
90457	Verpflegungseinrichtungen	8	887	+ 2,8	33
9049	Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens	10	30 587	+ 6,9	19
	Sonstige	2	117	+ 72,1	4
	1) Ohne Steuerpflichtige mit Umsätzen bis unter 12 500 DM (bei freien Berufen, Handelsvertretern und Maklern bis unter 20 500 DM, soweit die Steuer weniger als 20 DM beträgt).				
	2) Nur für Steuerpflichtige mit ganzjährigen Umsätzen 1965 und 1966.				

Steuerpflichtige ¹⁾ , Umsatz und Umsatzsteuer nach Umsatzgrößenklassen 1966						
Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige		Umsatz		Umsatzsteuer	
	Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
12 500 - 20 000	1 945	6,8	31 664	0,2	363,7	0,1
20 000 - 30 000	2 757	9,6	68 710	0,5	1 282,1	0,4
30 000 - 40 000	2 493	8,7	86 590	0,6	2 031,8	0,6
40 000 - 50 000	2 199	7,7	98 594	0,7	2 605,4	0,8
50 000 - 100 000	6 655	23,1	481 546	3,4	13 535,1	4,0
100 000 - 120 000	1 715	6,0	188 133	1,3	5 487,0	1,6
120 000 - 150 000	1 928	6,7	258 830	1,8	8 174,2	2,4
150 000 - 200 000	2 184	7,6	377 836	2,6	12 444,1	3,7
200 000 - 250 000	1 441	5,0	322 339	2,3	10 731,5	3,2
250 000 - 350 000	1 609	5,6	473 394	3,3	15 271,6	4,6
350 000 - 500 000	1 175	4,1	487 863	3,4	14 627,9	4,4
500 000 - 750 000	897	3,1	544 702	3,8	16 067,6	4,8
750 000 - 1 Mill.	405	1,4	350 745	2,5	10 281,2	3,1
1 Mill. - 2 "	645	2,2	917 113	6,4	23 133,2	6,9
2 " - 3,5 "	275	0,9	706 644	5,0	15 396,3	4,6
3,5 " - 5 "	112	0,4	457 270	3,2	8 928,1	2,6
5 " - 7,5 "	104	0,4	634 765	4,5	12 861,7	3,8
7,5 " - 10 "	45	0,2	391 749	2,8	6 926,1	2,1
10 " - 15 "	46	0,2	579 167	4,0	10 552,8	3,1
15 " - 25 "	43	0,2	821 647	5,7	16 512,1	4,9
25 " - 50 "	34	0,1	1 159 974	8,1	20 645,0	6,2
50 " - 100 "	12	0,0	824 900	5,8	20 616,0	6,1
100 " - 150 "	4		438 277	3,1	9 727,7	2,9
150 " - 250 "	5	0,0	1 197 358	8,4	23 041,4	6,9
250 " - 350 "						
350 und mehr	3		2 360 305	16,6	54 517,5	16,2
z u s a m m e n	28 731	100,0	14 260 115	100,0	335 761,1	100,0
Nachrichtlich:						
12 500 - 120 000	17 764	61,9	955 237	6,7	25 305,1	7,5

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen bis unter 12 500 DM, (bei freien Berufen, Handelsvertretern und Maklern bis unter 20 500 DM, soweit die Steuer weniger als 20 DM beträgt).

STEUERPFLICHTIGE 1) UND UMSATZ DES EINZELHANDELS NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN UND KREISEN 1966

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgruppe	Kreis											
		Saarbrücken-Stadt		Homburg		Merzig-Wadern		Ottweiler		Saarbrücken-Land			
		Steuerpflichtige	Umsatz 1 000 DM	Steuerpflichtige	Umsatz 1 000 DM	Steuerpflichtige	Umsatz 1 000 DM	Steuerpflichtige	Umsatz 1 000 DM	Steuerpflichtige	Umsatz 1 000 DM		
	Einzelhandel mit:												
430	Waren verschiedener Art	23	7 910	29	5 600	82	12 716	68	10 769	101	22 073		
431	Nahrungs- und Genussmittel	428	221 351	226	38 138	324	44 001	539	160 018	868	152 087		
432	Bekleidung, Wäsche, Sportartikel, Schuhen	180	90 482	101	17 273	114	21 024	205	42 632	306	49 789		
433	Hausrat und Wohnbedarf	75	28 382	57	9 962	60	9 882	100	16 674	134	38 142		
434	Elektrotechn. u. optischen Erzeugn. u. Uhren	92	31 627	36	6 478	33	5 096	73	11 154	111	18 213		
435	Papierwaren und Druckerzeugnisse	84	19 119	25	3 593	17	1 347	50	5 508	66	6 683		
436	Pharmazeut., kosmet. u. ähnlichen Erzeugn.	81	29 040	31	8 490	34	10 582	65	18 857	125	30 683		
437	Kohle und Mineralerzeugnisse	22	7 760	12	4 119	14	2 752	22	4 941	33	9 719		
438	Fahrzeugen, Maschinen u. Büroeinrichtungen	35	95 443	15	14 309	20	7 872	32	11 733	44	9 651		
439	Sonstigen Waren	53	11 478	25	3 266	37	4 596	71	9 845	91	15 386		
	Insgesamt	1 073	542 592	557	111 228	735	119 868	1 225	292 131	1 879	352 426		

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgruppe	Kreis											
		Saarlouis		St. Ingbert		St. Wendel		Saarland					
		Steuerpflichtige	Umsatz 1 000 DM										
	Einzelhandel mit:												
430	Waren verschiedener Art	93	47 266	40	6 622	104	28 520	540	141 476				
431	Nahrungs- und Genussmittel	723	100 738	261	40 112	251	36 420	3 620	792 865				
432	Bekleidung, Wäsche, Sportartikel, Schuhen	259	43 764	102	17 481	95	14 841	1 362	297 286				
433	Hausrat und Wohnbedarf	127	22 808	57	12 063	69	10 018	679	147 931				
434	Elektrotechn. u. optischen Erzeugn. und Uhren	97	17 696	31	7 475	32	6 342	505	104 081				
435	Papierwaren und Druckerzeugnisse	57	4 567	20	2 396	22	2 394	341	45 607				
436	Pharmazeut., kosmet. u. ähnlichen Erzeugnissen	74	22 873	32	8 959	24	7 920	466	137 404				
437	Kohle und Mineralerzeugnisse	27	6 799	15	3 636	16	2 660	161	42 386				
438	Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen	42	14 817	13	6 235	10	2 292	211	162 352				
439	Sonstigen Waren	84	14 447	23	2 275	22	1 383	406	62 676				
	Insgesamt	1 583	295 775	594	107 254	645	112 790	8 291	1 934 064				

1) Ohne Unternehmer mit Umsätzen bis unter 12 500 DM.

STEUERPFlichtIGE, UMSATZ, UMSATZSTEUER NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND UMSATZGRÖSSENKLASSEN 1966

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... DM	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe						Einzelhandel		Übrige 2)					
	zusammen		Industrie		Produzierendes Handwerk		sonstiges produzierendes Gewerbe		Grosshandel		Wirtschaftsbereiche					
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
	1 000 DM		1 000 DM		1 000 DM		1 000 DM		1 000 DM		1 000 DM					
12 500 bis 20 000	1 945	6,8	429	5,5	22	2,4	350	5,5	57	10,0	29	1,6	465	5,6	1 022	9,5
20 000 bis 50 000	7 449	25,5	1 260	16,0	65	6,9	1 065	16,8	130	22,8	134	7,5	1 474	17,8	4 581	42,4
50 000 bis 100 000	6 655	23,2	1 650	21,0	79	8,4	1 449	22,9	122	21,4	200	11,3	1 893	22,8	2 912	26,9
100 000 bis 250 000	7 268	25,3	2 415	30,7	125	13,3	2 153	34,0	137	24,0	355	20,0	2 803	33,8	1 695	15,7
250 000 bis 500 000	2 784	9,7	1 020	13,0	134	14,2	820	12,9	66	11,5	313	17,6	1 090	13,2	361	3,3
500 000 bis 1 Mill.	1 302	4,5	512	6,5	136	14,4	343	5,4	33	5,8	241	13,6	402	4,8	147	1,4
1 Mill. bis 2 Mill.	645	2,2	263	3,4	125	13,3	123	1,9	15	2,6	223	12,6	115	1,4	44	0,4
2 Mill. und mehr	683	2,4	305	3,9	256	27,1	38	0,6	11	1,9	281	15,8	49	0,6	48	0,4
Insgesamt	28 731	100,0	7 854	100,0	942	100,0	6 431	100,0	571	100,0	1 776	100,0	8 291	100,0	10 810	100,0
Steuerpflichtige																
12 500 bis 20 000	31 664	0,8	6 904	0,1	369	0,0	5 612	0,4	923	0,6	460	0,0	7 458	0,4	16 842	1,4
20 000 bis 50 000	253 894	1,8	43 285	0,5	2 281	0,1	36 670	2,8	4 334	2,7	4 307	0,1	50 692	2,6	155 610	12,5
50 000 bis 100 000	481 546	3,4	122 012	1,5	5 738	0,1	107 258	8,3	9 016	5,6	14 838	0,5	140 324	7,2	204 372	16,5
100 000 bis 250 000	1 147 138	8,1	386 780	4,8	21 102	0,3	344 155	26,6	21 523	13,4	60 151	2,0	446 661	23,1	253 546	20,4
250 000 bis 500 000	961 257	6,7	352 432	4,3	49 227	0,7	280 149	14,3	23 056	14,3	114 893	3,9	371 042	19,2	122 890	9,9
500 000 bis 1 Mill.	895 447	6,3	357 535	4,4	101 106	1,5	233 577	18,1	22 852	14,2	169 882	5,7	269 943	14,0	98 087	7,9
1 Mill. bis 2 Mill.	917 113	6,4	378 242	4,7	184 637	2,8	172 445	13,3	21 160	13,2	319 646	10,8	157 179	8,1	62 046	5,0
2 Mill. und mehr	9 572 056	67,1	6 464 304	79,7	6 292 749	94,5	113 708	8,8	57 847	36,0	2 288 963	77,0	490 765	25,4	328 024	26,4
Insgesamt	114 260 115	100,0	8 111 494	100,0	6 657 209	100,0	1 293 574	100,0	160 711	100,0	2 973 140	100,0	1 934 064	100,0	1 241 417	100,0
Umsatz																
12 500 bis 20 000	363,7	0,1	79,8	0,0	3,1	0,0	65,8	0,1	10,9	0,3	2,4	0,0	81,2	0,1	200,3	0,7
20 000 bis 50 000	5 919,3	1,8	1 054,9	0,5	29,0	0,0	923,3	2,0	102,6	2,4	46,7	0,2	1 246,4	2,0	3 571,3	12,7
50 000 bis 100 000	13 535,1	4,0	3 568,4	1,7	121,9	0,1	3 246,9	7,0	199,6	4,6	195,0	0,7	4 362,2	6,9	5 409,5	19,3
100 000 bis 250 000	36 836,8	11,0	13 349,2	6,2	595,3	0,4	12 174,8	26,4	579,1	13,5	818,7	2,8	15 817,6	24,9	6 851,3	24,4
250 000 bis 500 000	29 899,5	8,9	12 511,8	5,8	1 530,5	0,9	10 242,2	22,2	739,1	17,2	1 533,1	5,3	12 245,9	19,3	3 608,7	12,9
500 000 bis 1 Mill.	26 348,8	7,8	12 931,1	6,0	3 305,7	2,0	8 829,8	19,1	795,6	18,5	2 364,4	8,1	8 405,4	13,3	2 647,9	9,5
1 Mill. bis 2 Mill.	23 133,2	6,9	12 706,3	5,9	5 646,0	3,4	6 421,1	13,9	639,2	14,9	3 820,1	13,1	5 126,5	8,1	1 480,3	5,3
2 Mill. und mehr	199 724,7	59,5	159 006,1	73,9	153 503,2	93,2	4 272,1	9,3	1 230,8	28,6	20 307,3	69,8	16 136,5	25,4	4 274,8	15,2
Insgesamt	335 761,1	100,0	215 207,6	100,0	164 734,7	100,0	46 176,0	100,0	4 295,9	100,0	29 087,7	100,0	63 421,7	100,0	28 044,1	100,0

1) Ohne Steuerpflichtige mit Umsätzen bis unter 12 500 DM (bei reinen Börsen, Handelsvertretern und Maklern bis unter 20 500 DM, soweit die Steuer weniger als 20 DM beträgt.)

2) Einschließlich Handelsvermittlung, Forstwirtschaft, gewerbliche Gärtnerei und Tierzucht nur, soweit in den Bereich der Umsatzsteuerstatistik fallend.

**IN DIE HANDWERKSROLLE EINGETRAGENE STEUERPFlichtIGE
AUSSERHALB DES PRODUZIERENDEN GEWERBES 1966**

Nr. der Systematik	Wirtschaftsbereich	Steuerpflichtige	Gesamtumsatz	Veränderung d. Umsatzes gegenüber 1965 2)	Umsatzsteuer
		Anzahl	1000 DM	%	1000 DM
	Gesamtsumme	1 967	464 975	+ 2,0	13 156
40/41	Grosshandel	71	165 063	+ 5,0	3 120
	Grosshandel mit:				
407	Holz und Baustoffen	7	13 464	- 2,6	281
411	Nahrungs- und Genussmitteln	7	6 011	+ 38,3	15
414	elektrotechn., feinmechan. u. optischen Erzeugnisse	5	14 332	- 0,9	186
416	Fahrzeugen und Maschinen	38	103 408	+ 6,6	2 151
	Sonstige	14	27 848	+ 2,4	487
42	Handelsvermittlung	28	3 709	+ 12,3	123
	Vermittlung von:				
422	Rohstoffen und Halbwaren	25	2 881	+ 12,0	95
427	Fahrzeugen und Maschinen	3	828	+ 13,6	28
43	Einzelhandel	838	230 248	- 1,4	7 774
	Einzelhandel mit:				
430	Waren verschiedener Art	3	311	+ 1,0	11
431	Nahrungs- und Genussmitteln	103	24 934	+ 1,7	840
432	Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen	216	27 319	- 0,2	997
433	Hausrat und Wohnbedarf	171	28 370	- 4,0	1 058
434	Elektrowaren, optischen Erzeugn. u. Uhren	231	57 294	+ 2,8	2 079
435	Papierwaren und Druckerzeugnissen	13	2 817	+ 8,2	89
436	pharmazeutischen, kosmetischen und ähnl. Artikeln	6	933	+ 6,4	30
437	Kohle und Mineralölerzeugnissen	3	1 108	- 11,9	32
438	Fahrzeugen, Maschinen u. Büroeinrichtungen	76	85 621	- 4,5	2 588
439	sonstigen Waren	16	1 541	- 0,2	50
5-9	Übrige Wirtschaftsbereiche	1 030	65 955	+ 7,7	2 139
700	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	43	6 757	+ 1,7	249
701	Wäscherei-, Reinigungs- und Schornsteinfegergewerbe	141	16 463	+ 7,9	590
702	Friseur- und sonst. Körperpflegegewerbe	803	37 373	+ 7,0	1 118
718	sonstige Dienstleistungen	35	4 344	+ 25,8	156
	Sonstige	8	1 018	+ 8,8	26

1) Ohne Steuerpflichtige mit Umsätzen bis unter 12 500 DM (bei freien Berufen, Handelsvertretern und Maklern bis unter 20 500 DM, soweit die Steuer weniger als 20 DM beträgt).

2) Nur Steuerpflichtige mit ganzjährigen Umsätzen 1965 und 1966

STÉUERPF LICHTIGE, 1) UMSATZ UND UMSATZSTEUER NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND KREISEN 1966
(Beträge in 1 000 DM)

Wirtschaftsbereich	Saarbrücken Stadt	Homburg	Merzig-Wadern	Ottweiler	Saarbrücken Land	Saarlouis	St. Ingbert	St. Wendel	Saarland
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung									
Steuerpflichtige ³⁾	27	16	22	26	41	35	14	17	198
Umsatz	4 773	1 391	2 931	3 929	3 243	3 016	1 082	839	21 204
Umsatzsteuer	158	30	78	87	69	43	26	14	505
Produzierendes Gewerbe insgesamt									
Steuerpflichtige	1 011	571	818	1 104	1 552	1 435	655	708	7 854
Umsatz	2 754 945	379 834	568 471	965 137	1 593 336	935 412	541 074	373 285	8 111 494
Umsatzsteuer	64 723	12 470	13 684	26 254	45 226	25 438	14 791	12 622	215 288
davon:									
Industrie									
Steuerpflichtige	214	68	77	107	157	151	105	63	942
Umsatz	2 528 059	274 887	442 708	777 971	1 306 553	674 794	401 445	250 792	6 657 209
Umsatzsteuer	56 655	8 752	9 333	19 576	35 029	16 327	10 724	8 339	164 735
Produzierendes Handwerk									
Steuerpflichtige	703	467	691	932	1 293	1 177	489	589	6 341
Umsatz	195 498	98 273	117 907	175 973	264 494	229 621	98 606	113 202	1 293 574
Umsatzsteuer	7 119	3 546	4 144	6 303	9 419	8 097	3 527	4 021	46 176
Sonstiges produzierendes Gewerbe									
Steuerpflichtige	94	36	50	65	102	107	61	56	571
Umsatz	31 388	6 674	7 856	11 193	22 289	30 997	41 023	9 291	160 711
Umsatzsteuer	949	172	207	375	778	1 014	540	262	4 297
Handel									
Steuerpflichtige	2 163	716	896	1 511	2 392	1 964	750	754	11 146
Umsatz	2 200 088	248 499	220 634	493 259	671 345	660 276	332 329	182 145	5 008 575
Umsatzsteuer	35 563	4 673	5 040	11 486	14 833	13 084	5 447	4 704	94 830
davon:									
Großhandel									
Steuerpflichtige	751	88	91	166	278	245	94	63	1 776
Umsatz	1 623 144	132 160	93 630	191 172	293 239	353 614	220 458	65 723	2 973 140
Umsatzsteuer	17 414	892	1 050	1 562	2 647	2 914	1 768	841	29 088
Handelsvermittlung									
Steuerpflichtige	339	71	70	120	235	136	62	46	1 079
Umsatz	34 352	5 111	7 136	9 956	25 680	10 887	4 617	3 632	101 371
Umsatzsteuer	735	146	157	182	616	269	126	90	2 321
Einzelhandel									
Steuerpflichtige	1 073	557	735	1 225	1 879	1 583	594	645	8 291
Umsatz	542 592	111 228	119 868	292 131	352 426	295 775	107 254	112 790	1 934 064
Umsatzsteuer	17 414	3 635	3 833	9 742	11 570	9 901	3 553	3 773	63 421
Übrige Wirtschaftsbereiche									
Steuerpflichtige	1 990	624	823	1 293	1 947	1 567	624	665	9 533
Umsatz	466 909	53 453	75 145	113 125	167 463	139 570	54 051	49 126	1 118 842
Umsatzsteuer	10 076	1 296	1 611	2 806	3 658	3 325	1 251	1 195	25 218
Sämtliche Wirtschaftsbereiche									
Steuerpflichtige	5 191	1 927	2 559	3 934	5 932	5 001	2 043	2 144	28 731
Umsatz	5 426 715	683 177	867 181	1 575 450	2 435 387	1 738 274	928 536	605 395	14 260 115
Umsatzsteuer	110 520	18 469	20 413	40 633	63 786	41 890	21 515	18 535	335 761
Gesamtumsatz je Einwohner in DM - 2)									
	40 348	8 626	8 773	9 164	8 977	8 634	11 451	6 486	12 602

1) Ohne Steuerpflichtige mit Umsätzen bis unter 12 500 DM (bei freien Berufen, Handelsvertretern und Maklern bis unter 20 500 DM, soweit die Steuer weniger als 20 DM beträgt). - 2) Bevölkerungsstand: 30.6.1966.

3) Land- und Forstwirtschaft sowie Tierhaltung nur, soweit in den Bereich der Umsatzsteuerstatistik fallend.